Jahresbericht 2018

TRÄGERVEREIN
FREIES
KINDERHAUS

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Plochinger Str. 14 72622 Nürtingen
www.tvfk.de 07022 2096-100

Inhalt

Vorwort	3
Zur Lage der Finanzen	4
Verwaltung	5
Highlights	6
renn-seegras-renn	7
Zirkus Bambini	8
MultiKultiKids	9
wi-wa-wuschels	10
Waldkindergarten	12
Freies Kinderhaus	15
Schülerhort	18
Kinder-Kultur-Werkstatt	20
Jugendwerkstatt	24
Siebdruckwerkstatt	27
pntf	28
Kalender	30
Karibuni	32
SoliFonds	33
Weltkindercafé	34
Theater Divadlo	34
Runder Tisch gelingendes Aufwachsen	35
Jugendfarm Bergäcker	35
Bunte Runde Tische	36
Café International	37
Deutschkurs für Frauen	38
Forum zukunftsfähiges Nürtingen	38
Haus- und Arealpflege	39
KulturKantine	40
ARterminal no. Six	42
Stille Tage	43
Rumpelkammer	43
Namél und Afrikatage	44
Ausstellungen	46
in & out	48
Atelier für Kunst & Therapie	50
Gedenkinitiative	51
Solawi Hopfenhof	52
Repair Café	53
STATTzeitung	53
Vielfalt und Bunt - Gise Heine	54
Yoga	55
Nachruf Hubert Gosch	56
Organigramm	57
Ansprechpartner	58

Mieter und Nutzer der Seegrasspinnerei

Kontorhaus

Plochinger Straße 14
Erdgeschoss
- **KulturKantine**

14/6
1. Stock
- Trägerverein Freies Kinderhaus - Geschäftsstelle
- Armbruster Porzellan
- Kantor - Atelier Joanna Zylla
- Meike Düßmann - Atelier
- Judith Spielvogel - Tonfeld
- Oratum - Anke Kurz, Vergolderin

2. Stock
- Medienwerkstatt mit Siebdruckwerkstatt
- pntf - Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
- Nicole Limmer- Coaching, Supervision, Aufstellung
- Doris Waldmann - Massagepraxis

Fabrikation

14/1 • **Café Lounge Abessina**

14/3
1. Stock
- Tagungsraum
- Energieagentur Landkreis Esslingen
- re-enco - strategie für energie / Das Sonnensparbuch
- Juwelierberater
- atelier für kunst und therapie; nn-akademie
- Bündnis 90/Die Grünen

Ortsverband und Wahlkreisbüro Winfried Kretschmann

2. Stock
- Kompetenz Team

Landfaktum, Arko-Plant, StadtLandFluss
- Streuobstmelangerie
- Welsner + Welsner
- Klaus Nägele GmbH
- Der PARITÄTische, Kreisverband Esslingen
- Caya Ersfeld - Diplom-Psychologin
- Susanne Bosch - Heilpraktikerin
- Janusz-Korczak-Institut

Kesselhaus

14/5
Erdgeschoss
- Kinder-Kultur-Werkstatt
- Spiegelsaal

1. Stock
- Schülerhort

Lager

14/7
- Jugendwerkstatt
- Ferrum Factum
- Rumpelkammer GbR
- Remida (Lager des Trägervereins Freies Kinderhaus).

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.

Es werde Licht

Nein, diesen Satz habe ich nicht aus der Bibel und ich glaube auch nicht, dass diese Worte ursprünglich daher kommen, aber natürlich weiß ich das auch nicht – das müsste man überprüfen. Womit wir schon in der Wissenschaft wären: „Es werde Licht“ – ein Buch über die Einheit von Geist und Materie in der Quantenphysik.

Was hat nun Quantenphysik mit dem Trägerverein zu tun? Für mich Folgendes: weil eben diese uns aufzeigt, ja sogar nachweist, dass das Leben zwar physikalischen Gesetzen unterworfen ist, es aber dafür je nach Situation eine Auswahl von Möglichkeiten gibt. Und genau diese finden statt. Gleichzeitig. Klingt das verrückt? Das dachten die Quantenphysiker vor 100 Jahren auch.

Im April 2015 kam ich zum ersten Mal auf das Gelände der Alten Seegrasspinnerei. 3 Jahre später bin ich Vorstand. Und in diesen 3 Jahren ist viel passiert an diesem Ort, wie immer. Mit den Menschen dort ist auch viel passiert. Und mit mir ebenso. Wie immer halt. Jede*r Einzelne erlebt hier ja seine eigene Geschichte und mancher erzählt sie mal hier, mal da und hin und wieder auch sich selbst, geht zurück in die Zeit, erinnert sich und fragt sich vielleicht, wie alles begann. Und was war davor? Haben mich die Ereignisse verändert? Oder bin ich immer noch derselbe wie letztes Jahr? Warum bin ich hier? Warum sind wir alle hier, an diesem Ort, der uns manchmal dunkel vorkommt, dann wieder in klares Licht getaucht ist? Dieser Ort, an dem mich meine Selbstzweifel manchmal VER-zweifeln lassen und an dem ich vor lauter Über-mich-selbst-hinaus wachsen, mir wie ein bedeutungsloser Zwerg vorkomme, der vor einem viel zu großen Berg steht, der zu ihm sagt: „Was willst DU denn da?“

Meine Antwort: Es ist wie in einem Experiment, in dem ich mich ebenso wie wir alle stets entscheide weiterzumachen. Rückwirkend betrachtet haben mich die Personalgespräche tiefgreifend darin bestätigt, nie die Hoffnung aufzugeben, dass es die Menschheit schafft, menschlich zu sein. Was nun aber letztendlich menschlich ist, zu dieser Frage sind wir in unserer Evolution dadurch am weitesten weitergekommen, indem wir mehr Fragen stellen als Antworten geben. Und hier in

Der Vorstand als Ritter der Kokosnuss am Winternachtsmarkt

einigen Abteilungen unseres Vereins spürte ich bei den Gesprächen immer diese Offenheit für den Zweifel, diese Suche nach Ursachen und diese Neugier auf Neues. Und wichtig: Dies geschah stets untrennbar in der Verbundenheit und Verantwortung gegenüber den Kolleg*innen, Eltern, Jugendlichen und Kindern.

So auch in der Quantenphysik: Das Wesen der kleinsten Teilchen des Universums, aus denen ja auch wir bestehen, offenbart uns klar und deutlich, dass wir keineswegs in einer Welt leben, in der alles vorherbestimmt ist! Vielmehr sind es zwar nicht endlos viele, aber dennoch einige Möglichkeiten, in denen alles, uns Menschen eingeschlossen, in Bewegung bleibt. Das heißt, wir haben eine Wahl... „und diese Wahlmöglichkeit ist der Freiraum, den wir doch benötigen, um uns das Universum auszusuchen, in dem wir leben wollen...“; ungefähr das war Stephen Hawkins´ Fazit seiner Beobachtungen. Experimentieren wir also mutig und entschlossen weiter!

Für mich ist somit der Trägerverein ein Projekt der Zukunft. Und wir sind nicht die Einzigen! Ebenso diese Zukunft, die neben einigen anderen nicht die einzige ist, aber, wie gesagt, genau die, die wir hier in Nürtingen gewählt haben und immer wieder neu wählen werden. Das macht Hoffnung! Es werde Licht!

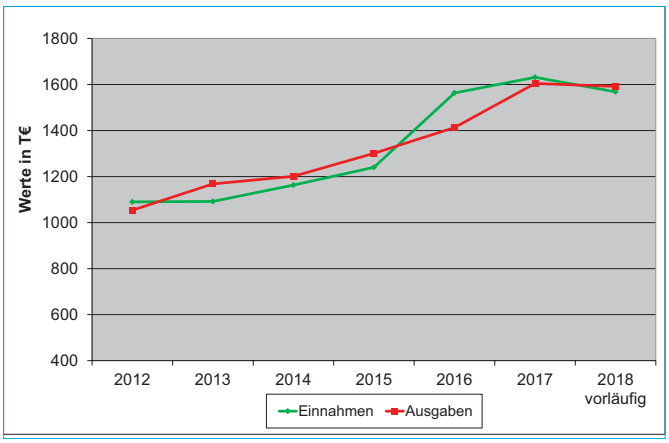
Herzlichst

Bernhard Amsberg / Bamba

Zur Lage der Finanzen

Dem Trägerverein Freies Kinderhaus (TVFK) scheint es besser zu gehen - Dank der vielen Spenden unserer Unterstützer*innen und den Benefizveranstaltungen. Auch die Bemühungen des Vorstands und der Geschäftsführung, die Kindertagesstätten und die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit in eine Regelfinanzierung zu bekommen, haben gefruchtet.

Inzwischen bewegt der Verein über 1.6 Millionen Euro im Jahr. Zuschüsse, Projektgelder, Beiträge, Spenden und wirtschaftliche Gewinne sind dabei die hauptsächlichen Einnahmequellen.

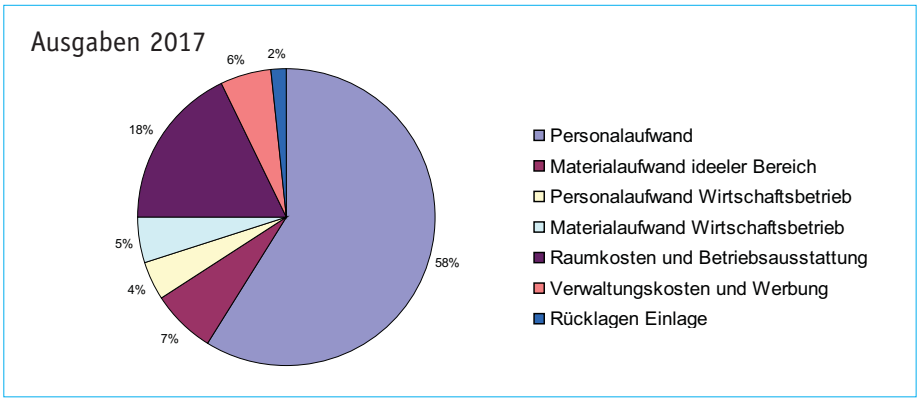


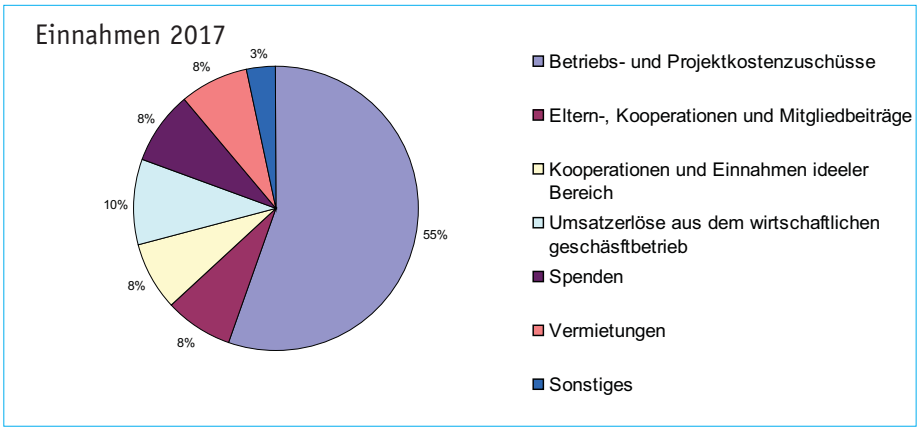
Große Sorge bereiten uns nach wie vor die Kinder-Kultur-Werkstatt, die Jugendwerkstatt, das Engagement für Flüchtlingsarbeit und der idelle Betrieb der KulturKantine (Kulturveranstaltungen und Mittagessen für die Kindergruppen). Diese Bereiche sind nach wie vor defizitär und können nur Dank Ihrer Spenden umgesetzt werden.

Der Trägerverein Freies Kinderhaus ist nicht nur Träger der Kindertagesstätten, außerschulischer Jugendbildung und kultureller Aktivitäten, sondern ist auch „gewerblicher Mieter“ des gesamten Areals Alte Seegrasspinnerei. Der TVFK mietet die 5600 qm des Geländes Alte Seegrasspinnerei von der Post. Die Post wiederum hat gegenüber den Eigentümern einen Erbbaupachtvertrag.

Dieser Vertrag endet im Jahr 2026. Der Trägerverein wird sich in den nächsten Jahren um eine Übernahme des gesamten Areals bemühen. Dazu wird die „Kinder- und Jugendstiftung Alte Seegrasspinnerei“einen Arbeitskreis gründen und zur Mitarbeit aufrufen.

Ermutigt zu diesem Schritt wurde der TVFK unter anderem durch die Beteiligungsverfahren zum Thema Bahnstadt. Bauliche Veränderungen in der Plochinger Straße sollen in einen großen „Spinnereiplatz“ vor dem Abessina münden. Der Fortbestand der Alten Seegrasspinnerei als ökologisches, kulturelles und soziales Zentrum ist derzeit Bestandteil der Planungen. Wir sind gespannt!



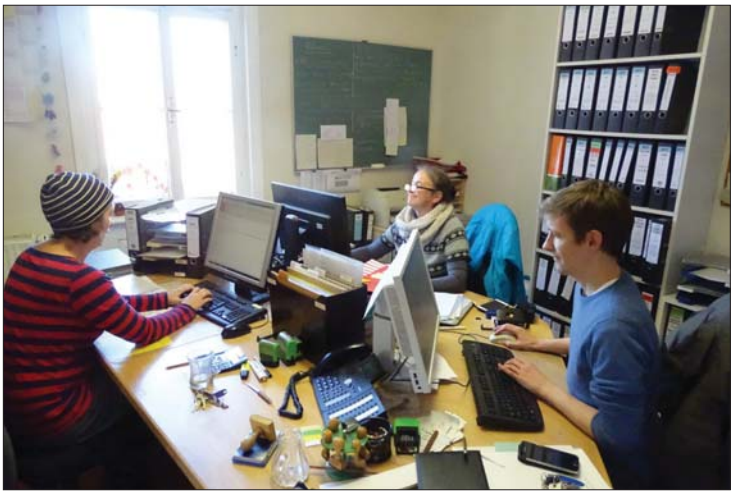


Verwaltung

TRÄGERVEREIN FREIES KINDERHAUS

Buchhaltungsbilanz zum Geschäftsjahr 2018:

5481	E-Mails versendet
1012	Jahresberichte verschickt
879	Spendenbriefe eingetütet und zur Post gebracht
an 298	Tagen zur Arbeit erschienen und etwas anderes gemacht, als geplant war
267	Mitglieder verwaltet
192	Rechnungen geschrieben
178	Spendenbescheinigungen ausgestellt
64	Personalakten geführt
53	mal den Papierschredder geleert
41	Aktenordner angelegt und gefüllt
34	Kugelschreiber leergeschrieben
23	mal die Welt verbessert
19	mal das Bonbonglas gefüllt (und wieder geleert)
9	Stifte vor Wut zerbissen
8	mal mit Inbrunst Geburtstagslieder gesungen
7	mal die Kulturkantine an der Theke unterstützt
6	mal den Farblaserdrucker verflucht
5	mal das Büro geputzt
4	Teamsitzungen abgehalten
3	Bäume in Form von Papier verbraucht :(
3	mal das Seegrasprogramm gestaltet
2	mal in der KiKuWe ausgeholfen
1	mal gegen Unterzuckerungssymptome Kuchen beim Bäcker Medla gekauft
∞	viel Spaß gehabt



Das Team aus der Buchhaltung Kata, Mica und Ben

Nachruf auf unseren Kopierer:

Kai-Uwe, obwohl Du in all den Jahren immer etwas farblos geblieben bist, hinterlässt Du eine Lücke in unserem Büro. Durch einen Leasingvertrag aneinander gebunden haben wir uns doch sehr an Dich gewöhnt und werden Dich und Deine Marotten vermissen - wie zum Beispiel Deine leicht diskriminierende Tendenz, Öko-Paier zu verweigern.

Dein Nachfolger Ludwig wird hoffentlich etwas Farbe in unser Leben bringen.

*Ersthelferschulung - nicht nur für Pädagog*innen*

Betriebsausflug auf Hölderlins Spuren

Einige Highlights in 2018

Tag der offenen Türen mit ALEX und Joschi

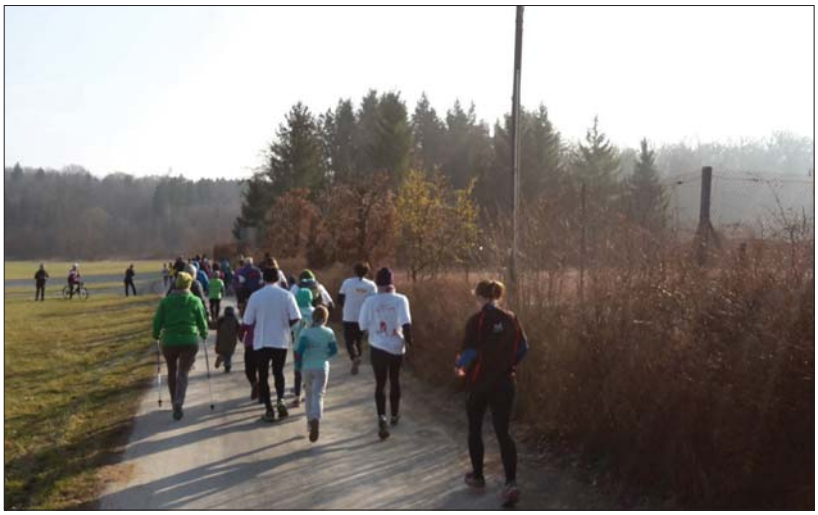
Mobil ohne Auto mit Bauklötzen

Jungpflanzenmarkt und Winternachtsmarkt

renn-seegras-renn

Das Hortteam

Gut zu erkennen: Sponsorenlogos auf Roberts Outfit.



Bei schönstem Wetter ging's beim Bärlauch-Lauf 10 km (oder 3 km) ins Rennen. 10.651,25 Euro sind durch den Lauf zusammengekommen. Robert Hihn ist auf jeden Fall der origenellste Sponsorläufer, der alleine 907 Euro für den Trägerverein Freies Kinderhaus gesammelt hat und mit 48:24 min die 10 km gerannt ist. Er erhielt die Insignien des Spendenkönigs vom letztjährigen Sieger Janek Kupietz. Der Spendenkranz für die meisten Spenden ging an Walter Breitfeld.

Bedauerlicherweise konnte unsere schnellste Läuferin und Kollegin Nicole Jäckel wegen Grippe nicht dabei sein. In 2019 wird der Benefiz-Lauf vermutlich erst am 3. Oktober stattfinden. Wir schließen uns dem SPV05 beim Kirchertlauf an.

Kinderzirkus Bambini

MultiKultiKinder

Provisorische Kinderbetreuung während dem Deutschkurs für Frauen

Ja, wir haben jetzt einen Namen. Wir sind die MULTIKULTIKINDER oder kurz: MultiKultis

Jede Woche treffen wir uns montags bis donnerstags von 8:30-12:30 Uhr im Spiegelsaal. Zur Zeit sind wir bis zu 15 angemeldete Kinder, drei feste Bezugspersonen sowie zwei Springerinnen. Die Kinder sind zwischen drei Monaten und drei Jahren alt und kommen aus verschiedenen Nationen. Während die Mamas den Deutschunterricht besuchen gibt es bei uns viele Möglichkeiten, den Vormittag zu gestalten.

Zunächst haben wir Freispiel: Dort können wir an unseren "neuen" Tischen und Stühlen basteln, malen, kleben oder kneten. In unserer Bauecke bauen wir mit Playmobil, Holzklötzen oder Schienen. Dabei enstehen ganze Städte und Landschaften. Besonders gefällt den Kindern das Klettern an der Kletterwand und das Bauen von kleinen Höhlen.

Danach machen wir einen Kreis und singen, musizieren, "erzählen" und spielen gemeinsam. Unser "Multi-Kulti-Lied", unterstützt von den neuen Instrumenten, gehört zum täglichen Ritual. Hier zeigt sich, wie die deutsche Sprache unterlegt mit Tönen und Bewegung leichter erlernt werden kann.

Jetzt haben die Mütter Pause und der Spiegelsaal füllt sich. Es ist Stillzeit. Es wird gequatscht und gequasselt - halb arabisch, halb deutsch.

Wenn das Wetter es erlaubt (und es ist fast immer so), gehen wir nach der Pause in den Hof oder spazieren zum Spielplatz.

Unsere Jüngsten sind jetzt so müde, dass sie eine kleine Schlafpause im Kinderwagen machen. Die Älteren toben, spielen im Sand, schaukeln oder lassen sich ein Buch zeigen.

Nach anfänglich nicht optimalen Bedingungen sind wir Multikultis eine Gruppe geworden, wir sind zusammen gewachsen. Kinder und Erwachsene freuen sich auf "ihre Schule, ihren Kindergarten".

Da der Spiegelsaal von vielen Anderen mitbenutzt wird, müssen wir jeden Tag alles auf- und abbauen. Auch vermissen wir noch etwas Stauraum für unsere täglichen Utensilien.

Gemeinsam blicken wir auf ein schönes Jahr zurück und freuen uns auf das Neue, das uns sicher viele schöne, gemeinsame Stunden und Erlebnisse bringt.

Kinderbetreuung/Deutschkurs
provisorische Betreuung seit 2017
für Kinder von 0 - 6 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Do, 8.30 - 12 Uhr
Plochinger Straße 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-100
Anmeldung: Bruderhaus Diakonie

eine Kooperation mit

bruderhaus DIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Fachdienst Jugend Bildung Migration

wi-wa-wuschels

Auch unser 12. Jahr im Kutscherhaus ging wieder schnell vorbei und es wurde kräftig „gewuschelt“ :-)

Die Kinder haben jede Menge Spaß, finden neue Freunde oder festigen ihre Freundschaften. Hier darf man einfach Kind sein, mit pädagogischer Begleitung der Erzieherinnen und mit den Eltern – das Tolle eben an einer Elterninitiative! Was die wi-wa-wuschels täglich geboten bekommen ist wunderbar und macht uns Eltern total glücklich, da möchte doch der eine oder andere Erwachsene gerne nochmal Kind sein :-)

Eine große Rolle spielen natürlich die festen Abläufe und Rituale, so fällt der morgendliche Abschied überhaupt nicht schwer.

Im Frühsommer und Sommer verbrachten wir viel Zeit in unserem Garten. Die Kinder lieben es im Grünen zu spielen, zu toben und im Sandkasten zu buddeln.
Jedes Jahr müssen wir wieder ein paar große „Wuschels“ in den Kindergarten verabschieden, immer mit einem weinenden und lachenden Auge. Jedes Kind bekommt seine ganz besondere Abschiedsfeier. So feierte Anton im „wuschel-Garten“ mit Eis bis zum Abwinken, Planschbecken und Wasserrutsche - das war eine Gaudi!

Vincent und Eden verabschiedeten sich mit einem gemeinsamen Besuch auf dem Bauernhof in Oberboihingen, das war ein Highlight für die Kinder. Hier wurden Kühe im Stall besucht, gestreichelt und der Stall wurde gemistet. Ziegen und Esel wurden gefüttert, Gänse und Hasen besucht und die Eier im Hühnerstall aufgelesen. Gestärkt haben wir uns bei einem ausgiebigen Lunch mit Obst, Gemüse, Wurst, Käse und mit den heißgeliebten Brezeln, mmmhhhhh. Zum Abschluss haben die wi-wa-wuschels noch ein Abschiedsgeschenk bekommen: eine Kullerbüh-Kugelbahn! Vielen lieben Dank an die Eltern!

Auch in den anderen Jahreszeiten war was los.
Wir hatten wieder unseren bekannten Waffelstand am Tag der offenen Tür des Trägervereins, unsere Zwergenvorstellung beim Zirkus Bambini, unseren jährlichen Kuchenverkauf auf dem Samstagsmarkt in Nürtingen und zum ersten Mal einen Stand bei „Familie spielt“, organisiert von unseren Eltern.

Unsere Erzieherinnen hatten auch so einiges mit den Kindern vor, hier durfte die Kooperation mit dem Kinderhaus nicht fehlen. So ging es gemeinsam Eis essen im Garten, wir folgten der Einladung zur tollen Faschingsparty im Kinderhaus, dann besuchten wir wieder die Kinderhauskinder im Wald, mit der Tälesbahn ging es nach Neuffen und wir besuchten gemeinsam die Nürtinger Bücherei.

wi-wa-wuschels
kleinkindgruppe

Unser Sommerfest im wuschel-Garten mit immer leckerem Fingerfood und Kinderbowle hat sich schon etabliert. Im Freibad waren die Kleinen auch, das war ein Spaß! Fehlen darf unser jährlicher Laternenlauf, Anfang November, natürlich nicht. Dieses Jahr wurden wir von einer Elternfamilie an den Beutwangsee in Neckarhausen eingeladen, erst wurde geschlemmt was das Zeug hält. Gestärkt mit roter Wurst, Kinderpunsch, Glühwein, Pizzaschnecken, Kuchen, Brezeln und, und, und, ging es dann zum Laternenlauf. Es war wunderschön, die einzelnen Laternen der Kinder leuchten zu sehen. Unter Gesang liefen wir zurück zum Lagerfeuer, hier spielten unsere Erzieherinnen noch die Geschichte von St. Martin vor. Hierfür vielen lieben Dank Euch!

Die Vorweihnachtszeit wurde mit dem ein oder anderen Weihnachtslied begonnen und aus dem Morgenkreis wurde ein täglicher Adventskalender. Auch der Nikolaus war im „wuschel-Haus“ angekommen und füllte die sauberen Stiefelchen der Kinder. Wie auch schon in den letzten Jahren schmückten die wi-wa-wuschels wieder einen Tannenbaum vor dem Nürtinger Weihnachtsmarkt mit gebastelten Schneeflocken aus Holzstäbchen, Kugeln aus selbstgestalteten Walnussschalen und Sternen. Und dann standen auch schon die Weihnachtsferien vor der Tür. So schnell vergeht ein Jahr, wir freuen uns auf 2019 und sind gespannt, was uns Schönes erwartet.

Ein großes Dankeschön geht an unsere drei bezaubernden Erzieherinnen Brigitte, Jasmin und Peggy. Ihr macht täglich einen so tollen Job, vielen vielen lieben Dank dafür. Bedanken möchten wir uns auch noch bei unseren Springerinnen Wilma, Ilse, Chrissi und Bigi sowie Elfriede, die uns ehrenamtlich unterstützt - Ihr seid SPITZE ;-)

wi-wa-wuschels
Kleinkindgruppe seit 2005
für Kinder von 0 - 3 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 7.30 - 16 Uhr
Neckarstraße 14/1
72622 Nürtingen
07022 2096-138
www.tvfk.de/wuschels

Waldkindergarten

WALDKINDERGARTEN NÜRTINGEN

„Ich seh` die Kinder, wie sie sind. Ich überlege nicht, was dreh ich daraus. Sie sind da und sie sind willkommen.“
Lisette
(aus dem Film: „Lisette und die Kinder“)

Wir Waldkinder und Waldbegleiterinnen (Kirsti, Claudia, Kristina) sind täglich unterwegs: Wir sind neugierig, abenteuerlustig, wir entdecken, wir erforschen, wir erleben mit allen Sinnen unsere Umgebung. Draußen sein, loswandern, wohin unser Herz uns führt, dabei spüren wir ein Gefühl von Freiheit. In der Natur finden wir Antworten auf die Fragen, die unser Kopf alleine nicht beantworten kann, hier finden wir die Zeit und die Muße, unseren Gedanken nachzuspüren bzw. -hängen und zu philosophieren. Warum glitzert die Wiese im Sonnenlicht? Warum gibt es Geräusche, wenn ich auf dem gefrorenen Gras gehe? Warum ist das Wasser in der Pfütze schmutzig, aber das Eis dieser Pfütze klar? Wann trägt mich das Eis?

Ja, das Jahr beginnt, wenn wir Glück haben, mit dem Winter. Der Winter mit Eis und Schnee wird von allen Waldkindern mit heller Freude begrüßt. Schnee und Eis sind wichtige Baustoffe, riesige Schneekugeln werden gerollt, Eiskunstwerke entstehen, wir können schlittern und Schlitten fahren.

Leider vergeht der Winter meistens zu schnell und schon lockt uns der Frühling mit all seiner Pracht. Die Sonne wärmt unser Gesicht, unter dem alten Laub entdecken wir schon die Frühblüher. Bald wird es wie jedes Jahr aus Selbst-Gesammeltem die selbst gekochte grüne Suppe geben. Dann haben zwei Kinder eine Idee: Sie möchten für jedes Kind einen Baum zum Klettern pflanzen.

Wir pflanzten gesammelte Apfelkernlein ein. Das Gärtnerprojekt nahm seinen Lauf. Was können wir sonst noch alles einpflanzen? Inzwischen sprießt der Bärlauch schon aus der Erde. Der wächst einfach so, da müssen wir gar nicht so lange warten wie bei den Apfelkernen. Wir pflückten ihn und auch die Bärlauchknospen. Die Kinder eröffneten ihren Gärtnereiladen und bald schon war der geerntete Bärlauch verkauft.

Nun wollten wir auch eine ganz echte Gärtnerei besuchen, natürlich fragten wir bei den Oelkrugs nach. Mit vielen Fragen im Gepäck wanderten wir zur Gärtnerei. Eine Frage unter vielen anderen war: „Was macht ein Gärtner im Winter?“ Herr Oelkrug führte uns durch die ganze Gärtnerei und erklärte uns alles. Wir lernten Setzlinge in Töpfchen pikieren und er schenkte uns farbenprächtige Primeln für unsere Waldgärtnerei.

Die Nachfrage nach Pflanzen war sehr groß und im Frühsommer hatten wir dann so viel Geld eingenommen, dass wir gemeinsam überlegen mussten, was wir damit machen wollten. Wir hatten natürlich viele Ideen, Jede und Jeder eine andere, was nun? Irgendwann entschied sich die Gruppe, mal zum Erdbeerstand zu wandern,

WALDKINDERGARTEN NÜRTINGEN

um dort zu fragen, was denn die Erdbeeren gerade so kosten. Als der Preis tief genug war, kauften wir einen großen Korb mit Erdbeeren. Das war ein Sinnes-Fest und nicht nur die Gärtnereikinder aßen, alle Waldkinder bekamen süße, saftige und sehr aromatische Erdbeeren.

Nach süßen Erdbeeren war dann mal wieder eine Zahnpflege der besonderen Art an der Reihe. Nachdem wir die außergewöhnlichsten Tiergebisse, die ein Waldpapa uns zeigte, betrachtet hatten, hat eine echte Zahnarztwaldmama uns gezeigt, wie wir unsere Zähne richtig putzen können. Nach diesem Besuch lernten wir einen weiteren Beruf kennen. Ein Schreiner zimmerte für uns Bänke und erklärte uns die Schreinerkunst. Als Dankeschön luden wir ihn und seine Frau in den Wald ein und er lud uns wiederum in seine Werkstatt ein.

Der Sommer wurde immer heißer, auch vor dem Wald machte die Hitze nicht halt. Die Zeit war gekommen unser Waldfreibad zu eröffnen. Große Wannen, Eimer und Schüsseln wurden mit Wasser gefüllt und wir tauchten und spritzten nach Herzenslust.

was für Ideen wir haben, was wir alles so können und arbeiten. Zum Abschluss meinten ein paar von ihnen, dass sie lieber in der Natur mit den Kindern lernen wollten als im Haus. Mit diesem Ergebnis waren wir natürlich sehr zufrieden.

Vor den Sommerferien hatten wir keine Zeit mehr für solche Besuche. Der Zirkus stand vor der Tür. Zum Glück hatten wir tagtäglich viel Raum und Zeit für unsere kreativen Improvisationen. Nach ein paar Übungseinheiten standen unsere Zirkusnummern fest: wilde Tiere, Clowns und Hexen.

Auf den Zirkus Bambini folgte die legendäre Waldnacht und das Rauswerffest der Wölfe. Spannende Aufführungen, Lieblingslieder und die Wolfskunstausstellung umrahmten den Abschied unserer Baldschulkinder.

Im September begrüßten wir unsere neuen Kinder und Eltern.

Dann sagte sich der Besuch der Nürtinger Erzieher-fachschule bei uns an. Die Schüler und Schülerinnen durften einen Tag lang mit uns spielen und unsere Plätze kennen lernen. Sie hatten viele Fragen an uns und konnten sich manches gar nicht vorstellen, z.B. was wir bei Regen machen oder wenn es ganz kalt ist.

Das mit dem Besuch bei uns sprach sich dann doch schnell herum und schon bald kam die nächste Anfrage. Dieses Mal waren es unsere Nachbarn, das Lehrerseminar. Sie kamen mit der Frage zu uns: “Was können wir Lehrer und Lehrerinnen von euch Kindern lernen?“ Das fanden wir natürlich unterstützungswürdig und luden sie zu uns ein. Sie waren sehr begeistert von uns Waldkindern,

Der Herbst beschenkte uns reichlich mit allerlei Leckereien. Es gab so viele Äpfel, wir pressten Saft, machten Apfelküchle, Kuchen, Bratäpfel und aßen am Tag nicht nur einen Apfel. Wir aßen sogar täglich Äpfel bis in den Winter hinein.

Für unseren Klausurtag zum Thema „Nachhaltigkeit“ legten die Kinder aus all den vielen Herbstschätzen ein riesengroßes Mandala auf den Waldboden. Von einem Waldpapa erfuhren wir, wie lebendige und von Insekten gerne besuchte Gärten aussehen. Das gemeinsame nachhaltige Kochen und Essen mit den Eltern machte großen Spaß und es schmeckte wunderbar. Nach der Stärkung bauten wir alle zusammen ein großes

WALDKINDERGARTEN NÜRTINGEN

Insektenhotel. Nun war auch die Zeit gekommen, an unsere Gastgeber, die Tiere, zu denken. Wir ernteten fleißig die Reste des Sonnenblumenfeldes ab, sammelten Nüsse, Eicheln, Maiskolben. Ein Opa baute für die Eichhörnchen sogar eine Futterstation. Seitdem schauen auch die Eichhörnchen wieder bei uns vorbei.

In diesem Jahr haben wir auch sehr viel über unsere heimischen Vögel erfahren und ihre doch so unterschiedlichen Gesänge. Wir entdecken immer wieder ganz wunderbare Tiere, Raupen mit roter und schwarzer Bemalung, goldene Käfer, Schmetterlinge mit Schachbrettmuster, Hirschkäfer mit stolzem Geweih, eine Ringelnatter und auch unser Feuersalamander lässt sich ab und an blicken.

Wir interessieren uns aber auch für ganz große Tiere und haben das Glück, dass eine Waldmama in der Wilhelma arbeitet und uns immer ganz besondere Begegnungen mit Tieren ermöglicht.

Und bevor das Jahr zu Ende ging, bekamen wir ein neues Waldzuhause: ein wunderschönes, strahlend weißes Tipi.

An dieser Stelle möchten wir, die Waldkinder und das Waldteam, ein ganz herzliches Dankeschön an alle Waldeltern aussprechen. Auch unserer Leseoma möchten wir für die spannenden und lustigen Geschichten lieben Dank sagen. Danke auch der Jugendwerkstatt, die unseren Bollerofen repariert hat und immer noch auf unsere Essenseinladung wartet.

Zum Jahresabschluss feierten wir unser Feuerfest und verabschiedeten Claudia. Wir danken Claudia für die schönen gemeinsamen Waldmomente und wünschen ihr viel Freude bei und mit den Wuschels.

Waldkindergarten seit 2001
für Kinder von 3-6 Jahren
Öffnungszeiten: Mo - Do, 8.30 - 14.00 Uhr; Fr 8.30 bis 12.30 Uhr
Johannes-Vatter-Straße, Nürtingen
07022 2096-100
wald@tvfk.de, www.tvfk.de/wald

Freies Kinderhaus

Das Kinderhausjahr begann mit einem Vogelprojekt, welches aus dem Kinderplenum entstanden ist.
Im Rahmen dieses Projektes besuchten die Kinder den Kleintierzüchter-Verein in Neckarhausen und durften bei der Herstellung des Vogelfutters zur Hand gehen.
Im März war es wieder so weit: Die großen Kinder (5-6 Jahre) durften im Kinderhaus übernachten.

Seit vielen Jahren wird die Tradition aufrecht erhalten, dass die Übernachtung der Kinder in der Johannes-Sonn-Hütte stattfindet. Das Ganze wurde durch zwei Erzieherinnen begleitet und unterstützt von unserem Bufdi Frieder Rieger, einem ehemaligen Kinderhauskind. Vom Spielplatz Kalkoferstraße wanderten die Kinder durch das Tiefenbachtal zur Hütte, um dort einfach mal zwei Tage ohne die Eltern zu verbringen – sehr aufregend für alle!

Im Frühjahr fand wieder unser Waldprojekt statt. Dieses Jahr hatten wir außerordentlich viel Glück mit dem Wetter. Während dieser Zeit machten die Großen unter anderem einen Ausflug ins Nymphea. Dort durften sie die Vielfalt der verschiedenen Vogelarten bewundern und waren mit Begeisterung dabei. Der Ausflug wurde von unserer Praktikantin begleitet. Nach Beendigung ihres Praktikums organisierte sie zum Abschluss ein Grillfest.
Das Kinderhausjahr ging für vier Schulkinder mit einem wunderschönen Rausschmeißfest im Juli zu Ende. „Superhelden“ war das Motto. Es gab leckere selbstgemachte Pizza von Jens und ein Buffet wurde von den Eltern beigesteuert.

Das Kinderhaus war dieses Jahr auch wieder mit drei Nummern beim Zirkus Bambini vertreten. Es gab Darbietungen der Amazonas-Akrobaten von der „Seepferdchen“-Gruppe und die „Sonnenkinder“ verkleideten sich als Raubkatzen.

Erweiterung des Kinderhausgartens

In den Sommerferien wurde das Kinderhaus von internationalen Workcampern unterstützt. Mit Jugendlichen aus Griechenland, der Türkei, Frankreich, der Schweiz und Deutschland konnten wir das Nachbargrundstück, „die Wildnis“, bespielbar machen.

Dorothea und Frieder haben die Jugendlichen angeleitet. Es wurden Wege frei geschnitten, ein Zaun aufgebaut und das Tinyhouse der Jugendwerkstatt fand seinen Platz zwischen den Büschen. Dieses haben die Jugendlichen gemeinsam angemalt, passend zum Thema Wildnis und für alle als Erinnerung. In Erinnerung wird auch die gemeinsame Müllsammelaktion bleiben, bei der die Kinderhauskinder und die Jugendlichen zusammen den Müll in der Wildnis aufsammelten.

Auf Wunsch haben sich die Workcamper untereinander abgewechselt und durften sich ein paar Stunden mit den Kindern beschäftigen, so dass sie auch auf diese Weise den Kinderhaus Alltag besser verstehen konnten.
Das Workcamp war der Start für die offizielle Nutzung des hinteren Villa Gartens durch das Kinderhaus. Es soll in den kommenden Jahren zu einem Naturerlebnisraum gestaltet werden. Die Kinderhauskinder sind nun schon oft in der Wildnis und freuen sich an dem dazu gewonnenen Platz. Schon 2019 wird es ein weiteres Workcamp geben, um die Wildnis zu gestalten. Es sollen noch ein Kompostklo, ein Gartenbereich und eine Terrasse um das Tinyhouse entstehen.

Freies Kinderhaus -
Kindergruppe seit 1985
für Kinder von 1,5 - 6 Jahren
Öffnungszeiten Mo - Fr, 7.30 - 16.30 Uhr
Neckarstraße 14, 72622 Nürtingen
Telefon: 07022 2096-131
www.tvfk.de/kinderhaus

Freies Kinderhaus
Eltern-Kind-Initiative

Und so ging es dann auch gleich mit vielen neuen Kindern in den Herbst. Das Kinderhaus ist wieder voll! Das freut uns alle sehr. Aktuell sind 23 Kinder im Kinderhaus. Es gibt weiterhin viele Nachfragen für einen Betreuungsplatz und daraus folgend eine Warteliste. Momentan können ab Juli 2019 3-4 Kinder aufgenommen werden. Seit dem 3. September wird das Kinderhaus Team durch Annika als 5. pädagogische Kraft verstärkt und somit ist nun das Kinderhaus-Team vollständig.

Die Herbst-Waldwochen fanden wieder im Tiefenbachtal statt. Auch dieses Mal hatten wir viel Glück mit dem Wetter. Bei milden Temperatur haben wir ein schönes Laternenfest gefeiert. Mit Kerzen und Laternen ging es durch den dunklen Wald. Nach gemeinsamem Liedersingen war auch diese schöne Waldzeit leider wieder vorbei. Während der Waldzeit wurde im Kinderhaus viel geschafft. Alle Räumlichkeiten wurden gründlich geputzt und aufgeräumt.

Da der Vater-Kind-Nachmittag letztes Jahr erfolgreich angenommen wurde, fand er dieses Jahr nochmals statt, zum ersten Mal im Dezember. Gemeinsam wurde gebacken und alle hatten sehr viel Spaß.

Der Jahresabschuss war am 20. Dezember, wo wir Familien mit dem Erzieherteam gemeinsam im Kinderhaus feierten. Leider hat uns zum Jahresende dann unsere allseits beliebte Marianne verlassen, um sich wieder dem Erzieherteam des Waldkindergartens anzuschliessen.

Wir blicken auf ein schönes, zufriedenes Jahr 2018 zurück und freuen uns auf ein neues Jahr im Kinderhaus mit allen Überraschungen und Erlebnissen, die kommen werden.

Schülerhort

Die Gruppe des Schülerhortes in der Kinder-Kultur-Werkstatt hat auch 2018 wieder viel erlebt: im Alltag miteinander ebenso wie bei Ausflügen in die nähere Umgebung oder bei Highlights wie der alljährlichen Hort-Übernachtung oder beim Auftritt im Zirkus Bambini.

Dieses Jahr wollen wir gerne die Kinder zu Wort kommen lassen, mit kurzen Kommentaren und selbstgeknipsten Fotos beziehungsweise selbstgewählten Fotomotiven zum Schülerhort. Uns hat interessiert, was den Hortkindern am Hort wichtig ist und/oder aus welchen Gründen sie gerne kommen, was sie hier gerne tun.

In einer Kindersitzung wurden die folgenden Statements gesammelt ...

Schülerhort seit 1994
für Schulkinder bis 14 Jahre
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 12 - 17.30 Uhr
Plochinger Straße 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-140
www.tvfk.de/schuelerhort
schuelerhort@tvfk.de

Mir gefällt, dass ich hier meinen Bruder nicht sehe (er nervt mich manchmal). Und dass ich hier Fußball spielen kann.
Mir gefällt es, weil wir übernachten (werden) und ich mag die Süßis beim Vesper.
Simon macht coole Witze.
Es ist gut, mit jemand Hausis zu machen.

Ich mag die Hausaufgaben. Manchmal machen sie auch Spaß. Und ich mag es, mit meinen Freundinnen zu spielen.

Ich finde gut, dass man Hausaufgaben ohne Fehler machen kann und ich finde es gut, dass ich hier mit meinen Freundinnen (zusammen) bin.

Ich bin eigentlich hier zum Hausaufgaben machen. Manchmal mach ich die Hausis gerne. Was ich gerne mag: manchmal das Vesper zu richten und wenn Tine mir eine Rückenmassage macht. Manchmal mag ich es, mit meinen Freundinnen im Hort zu spielen.

Ich mag am liebsten mit meinen Freunden zu spielen und zu turnen (vor allem an der Metallstange im Ruheraum).

Ich mag es hier mit meinen Freunden zu spielen. Meine Freunde sind voll geil und ich bin selber auch geil :) Es ist toll, so viel zu lachen, weil Simon immer Witze erzählt.

Ich mag es im Hort, dumme Spiele zu spielen, dumme Sprüche auszutauschen und Fußball zu spielen.

Ich mag im Hort Fußball und Monopoly spielen, aber es ist auch toll, mal zuhause zu bleiben und PS* zu spielen.

*(*Playstation)*

Ich mag das Fußballspielen im Hort.

Kinder-Kultur-Werkstatt

2018 war einiges los in der Kinder-Kultur-Werkstatt. Durch die Anerkennung als jugendhausähnliche Einrichtung haben wir eine sichere, dauerhafte Teilfinanzierung und können einige Veränderungen wagen.

NEU!NEU!NEU!NEU!

Eintrittspreise:

Für alle Kinder gleich: Im September haben wir den Tageseintrittspreis der Kinder-Kultur-Werkstatt auf 2 Euro gesenkt.

Jedes Kind bezahlt nun 2 Euro pro Nachmittag. Bei Familien, die auch diesen Betrag nicht aufbringen können, unterstützen wir bei der Finanzierung durch Bildungs- und-Teilhabe-Gutscheine.

Dadurch sollen alle Kinder gleich behandelt werden und wir ermöglichen, dass Kinder auch nur für einen kürzeren Zeitraum, z.B. nach dem Nachmittagsunterricht, die Möglichkeit nutzen und die KiKuWe besuchen können.

Öffnungszeiten:

Seit November ist die KiKuWe auch am Dienstag geöffnet und somit gibt es unser offenes Angebot jetzt an vier Nachmittagen.

Am Dienstag findet parallel in der KulturKantine das Café International statt. Die Kinder, die meist aus Familien mit Fluchterfahrung kommen und die mit ihren Eltern das Café besuchen, haben damit die Möglichkeit, an diesem Nachmittag die KiKuWe zu besuchen und mit den anderen Kindern ihre Freizeit in der KiKuWe zu gestalten. Wir sind gespannt, wie der zusätzliche Öffnungstag in der Zukunft angenommen wird.

Das Team:

Seit September ist Gabi Mannke als hauptamtliche Mitarbeiterin neben Thomas und Monika angestellt. Durch die Erweiterung unseres Teams haben wir mehr Kapazität und Gestaltungsspielräume im KiKuWe-Alltag, während Monika nach und nach bis zum Ruhestand reduziert.

Neues Projekt: KiKuWe auf Achse

Seit Herbst ist die KiKuWe immer am Montag von 13-16 Uhr mit zwei Mitarbeiter*innen auf Achse (ausgenommen sind die Schulferien).

Mit Werkmaterial, Werkzeug und Know-How zieht die KiKuWe von Schulhof zu Schulhof und ermöglicht kreative und handwerkliche Projekte für Kinder ab 6 Jahren in ihrem Stadtteil. Das Projekt wird über 3 Jahre von der Stiftung Kinderland Baden-Württemberg und der Wiedekind-Stiftung im Rahmen des Projektes "Innovative Werk!statt für Kinder und Jugendliche" gefördert. Die erste Epoche an der Friedrich-Glück-Schule in Oberensingen ist auf großes Interesse gestoßen und wurde von vielen Kindern besucht.

Kinder-Kultur-Werkstatt

Projekte 2018

Licht und Schatten

Das Schattentheaterprojekt für Kinder mit und ohne Fluchterfahrung, das über 3 Jahre lief und von der Stiftung Kinderland gefördert wurde, ging im Sommer erfolgreich zu Ende.

Einige der teilnehmenden Kinder sind jetzt immer noch fester Teil der Kinder-Werkstatt, da sie das offene Angebot nutzen oder im Hort angemeldet sind. Dies zeigte uns, dass durch gezielte Projekte bestimmte Zielgruppen angesprochen werden können und über einen längeren Zeitraum eine gute Anknüpfung und Integration erfolgen kann.

Weltkindertage: Thema FREIRÄUME

Die Freiräume für Kinder werden immer kleiner. Doch für eine gute Entwicklung der Kinder braucht es Freiräume.

Wir haben dazu verschiedene Angebote am Stadtmuseum gemacht. Kinder konnten z.B. mit Thomas in das Stadtmuseum und sich einen Gegenstand auswählen, der als Objekt in einem Fotogramm diente und so eine neue Präsenz bekam. Dieses Angebot wurde als Projekt „Blickwinkel“ gefördert vom Kulturfonds der Stadt Nürtingen.

Freiraum Atelier: Große Leinwände konnten von Kindern ohne Vorgaben gestaltet werden. Dabei entstanden vielschichtige, gemeinschaftliche Kunstwerke, die anschließend im Stadtmuseum ausgestellt wurden.

Ein weiteres Angebot war die Bewegungs-Baustelle, die durch das Schwungseil eine neue Attraktion und Ebene in die Parkourlandschaft brachte. So konnten über eine Woche hinweg Kinder die Freiräume nutzen, das Museum erkunden und Fotogramme machen, sich kreativ und großflächig mit Farben ausdrücken, und die Bewegungs-Baustelle aktiv mitgestalten und nutzen.

Und Action! – Filmworkshop von Max Volz

Nicht nur vor, sondern auch hinter der Kamera konnten Kinder und Jugendliche im Filmworkshop am Freitagnachmittag ihre Erfahrungen sammeln. So haben wir neben lustigen Interviews auch eine Quizshow mit Moderator und zwei Kandidaten aufgenommen. Nach jeder Runde wurden Regisseur, Ton, Licht, Kameramann, Kandidat und Moderator durch gewechselt. Der Workshop fand seinen Höhepunkt am Tag der offenen Tür, bei einem kleinen Filmfestival mit Auszeichnungen für alle Videos und Mitwirkenden.

Mit unserem Film „Eichenstockschuh" haben wir es sogar in die renommierte „Renn-Segras-Renn"-Show von Nicole Jäckel geschafft. www.max-volz.de/workshop-video/
Der Workshop war Teil des Projekts „Blickwinkel", gefördert vom Kulturfonds der Stadt Nürtingen.

Projekt Tischdecken

Die KulturKantine hat uns Tischdecken zur Gestaltung überlassen. Die Tischdecken haben die Kinder in Batik-Technik gefärbt und anschließend wurden sie in der Siebdruckwerkstatt mit markanten Begriffen aus der KiKuWe bedruckt. Ein schönes Ergebnis, um die Tische der KulturKantine zu schmücken und damit auch die Kunden der Kantine mit der KiKuWe in Verbindung zu bringen.

Feuerfest

Jahresabschluss und Höhepunkt des Jahres war unser Feuerfest. Vor einem großen Feuerbaum, der in bunten Farben in Flammen aufging, staunten Kinder und Eltern am letzten Tag vor den Ferien.

Die tollen Feuerwerksskulpturen, die mit Kindern hergestellt wurden, riefen große Begeisterung hervor und fesselten die Zuschauer mit immer wiederkehrenden Knalllights.

Ein weiteres Highlight war die Feuershow mit jungen Feuerkünstlern, die mit Feuerpois und Pyrotechnik das Publikum verzauberten. Nach all der Aufregung gab es zum Ausklang noch Stockbrot und Punsch für alle.

Innenhofatelier

Wie jedes Jahr fand das Innenhofatelier wieder im Sommer kurz vor den Sommerferien statt. Über zwei Wochen hinweg konnten an den Öffnungstagen der KiKuWe Kinder mit und ohne Eltern das offene Angebot in unserem Innenhof nutzen. Es wurde gefilzt, Ledertäschchen genäht, Upcycling mit Büchern betrieben und vieles mehr. Durch die Offenheit im Innenhof konnten auch neue Kinder gewonnen werden und das Interesse der Besucher wurde geweckt.

Gabi Mannke, die „Neue“

Ich bin 26 Jahre und von Beruf Arbeitserzieherin. Ich habe Erfahrungen im pädagogischen und handwerklichen Bereich und bin selbst Mutter eines Kindes im Vorschulalter.

Meine Ausbildung habe ich zuvor auf der Gutenhalde, einer Einrichtung für psychisch kranke Jugendliche im landwirtschaftlichen Bereich gemacht. Weitere Arbeitserfahrungen konnte ich beim CJD in Freiburg im Grundschulbereich und im Waldorfkindergarten sammeln.

Seit meiner Praktikumszeit im Jahr 2011 ist die KiKuWe ein besonderer Ort für mich. Ein Ort, an dem Kinder ausreichend Freiraum für ihre Kreativität und ihren innewohnenden Tatendrang bekommen. Ich freue mich sehr darüber, das Team ergänzen zu dürfen und meine Arbeit der KiKuWe zu widmen.

Kinder-Kultur-Werkstatt seit 1991
offene Einrichtung für Schulkinder
Di, Mi, Do, Fr 14 - 18 Uhr
Schulklassen, Kindergärten und
Einrichtungen nach Vereinbarung
Plochinger Str. 14/5
72622 Nürtingen
07022 2096-145
www.tvfk.de/kikuwe
kikuwe@tvfk.de

Jugendwerkstatt

Für die Jugendwerkstatt startete das Jahr in ihren neu bezogenen Werkstatträumen. Diese sind im so genannten „Postlager“ zu finden, welches sich im hinteren Bereich des Parkplatzes der Alten Seegrasspinnerei befindet. Die ersten Wochen des Jahres waren wir mit unseren Teilnehmenden noch damit beschäftigt, die 270 qm großen Räumlichkeiten optimal für unsere Bedürfnisse herzurichten und auszustatten. Hierfür wurden noch ein großer rollbarer Schweißtisch, diverse Regale und Ordnungssysteme gebaut und konstruiert. Ebenso wurde die eine und andere neue Maschine angeschafft. Dies wurde durch die großzügige Unterstützung der Firma Schwenk und ein ebenso erfreuliches Entgegenkommen der Firma Metabo möglich.

Zufrieden mit dem Ergebnis und mit dem Fokus auf einer möglichst effizienten und praxisorientierten Raumnutzung, verspürten wir das Bedürfnis uns mal wieder mehr dem Thema Kunst zu widmen. Zum ersten Mal behandelten wir mit unseren Teilnehmern das Thema Bronzeguss und Bronzeplastiken. Hierbei wendeten wir das Wachsausschmelzverfahren an. Bei diesem Verfahren modelliert man die gewünschte Form oder Figur aus Wachs. Nach Anbringen der diversen Entlüftungskanäle und des Gießtrichters gießt man das Wachsmodell in Gips.

Nach dem Erhärten des Gipses wird das Wachs im Ofen wieder ausgeschmolzen und man erhält die Negativform des Modells. Die Bronze wurde in einem speziell hierfür gebauten Ofen erhitzt, und bei einer Temperatur von ca. 1100 -1200 °C in die Gipsform gegossen. Nach dem Erkalten der Bronze wurde das Werkstück durch das Entfernen der Kanäle, des Gießtrichters und die Bearbeitung der Oberfläche nach und nach zum Kunstwerk. Die Ergebnisse wurden am Tag der offenen Tür bei einer Ausstellung in der Jugendwerkstatt präsentiert.

Im April gab es eine festliche Einweihung des Bauwagens an der Waldorfschule, den die Jugendwerkstatt mit Schülern der Waldorfschule und unseren Teilnehmenden neu aufgebaut hat. Dieses Projekt erstreckte sich über ein ganzes Jahr und beinhaltete auch den Anbau einer Terrasse, die aus Robinienstämmen und Lärchenholz errichtet wurde.

Dies war dann zugleich auch der vorerst letzte offizielle Akt für Anneli Bialek, die im April mit kugelrundem Bauch für ein Jahr in Mutterschutz ging.

Einen adäquaten Ersatz haben wir in Sabine März gefunden, die der Jugendwerkstatt schon seit vielen Jahren stark verbunden ist und sich somit auch schnell in die

anfallenden Aufgaben einarbeiten konnte. Weil ein weiteres ESF-Projekt bewilligt wurde, können wir Sabine auch nach dem Eltern-Jahr weiter im Jugendwerkstatt-Team behalten. Somit sind wir bald zu dritt.

Das Thema Bauwagen sollte die Jugendwerkstatt aber weiterhin begleiten. Wir begannen im Frühjahr des vergangenen Jahres unseren sogenannten Reisebauwagen zu unserem Jahresbauprojekt zu machen. Dabei erschien es am vernünftigsten, den stark in Mitleidenschaft gezogenen Wagen von Grund auf neu aufzubauen. Die Arbeiten dauern im Moment noch an, befinden sich aber in den letzten Zügen. Man kann jedoch jetzt schon sagen, dass ein wahres Schmuckstück entstanden ist. Der Wagen soll sowohl für die mobile Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden, als auch dem Kinderhaus für ihre Waldwochen zur Verfügung stehen.

Seit einigen Jahren ist es ein fester Bestandteil der Jugendwerkstatt, öffentliche Workshops zu unterschiedlichen Themen anzubieten. So gab es auch im vergangenen Jahr wieder eine Reihe von Angeboten. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst gab es einen Longboard-Workshop. Im Sommer gab es einen Bronzegussworkshop und im Herbst einen Holzbildhauer Workshop mit Regula Ried, einer Stuttgarter Holzbildhauerin. Ein Teil der entstandenen Holzskulpturen sind im Moment noch in einem Schaufenster in der Alleenstraße ausgestellt.

Neben den ganzen künstlerischen und handwerklichen Aktivitäten beschäftigte die Jugendwerkstatt im vergangenen Jahr auch die langersehnte Anerkennung als „Jugendhausähnliche Einrichtung“, die dann auch Mitte des Jahres zur Wirklichkeit wurde.

Jugendwerkstatt seit 2005
für Jugendliche und junge Erwachsene
Offene Werkstatt: mo - do, 15 - 19 Uhr
Plochinger Straße 14/7
72622 Nürtingen
07022 2096-150
www.tvfk.de/juwe
juwe@tvfk.de

Juwe 2.0

„Juwe 2.0“ war der Titel der offiziellen Einweihung der neuen Räumlichkeiten im September. Eine rundum gelungene Feierlichkeit mit Gastrednern aus Politik und Wirtschaft, Interview mit ehemaligen TeilnehmerInnen, Einblicke in die Tätigkeiten der Jugendwerkstatt und anschließendem geselligen Beisammensein.

Zum Ende des Jahres stand noch eine AZAV-Zertifizierung an, die perspektivisch gesehen für die Jugendwerkstatt von großer Bedeutung ist. Hiervon hängt in Zukunft die Bewilligung von Fördermitteln im Bereich „Übergang: Schule – Beruf“ ab. Ein großes Dankeschön an dieser Stelle gebührt unserem sogenannten Papiertiger aus der Geschäftsstelle und Verwaltung des Trägervereins, die einen nicht unwesentlichen Teil zum Erlangen dieser Zertifizierung beigetragen haben. Ohne Benjamin Groß hätten wir es nicht geschafft.

Bianca Franke und Gernold Fink sprachen für die Teilnehmenden der Jugendwerkstatt

Unsere Ehrengäste: Ralph Nuglisch vom Paritätischen, Christine Kenntner vom Landkreis Esslingen, Bürgermeisterin Annette Bürkner und Andres Neureuther, Technischer Beigeordneter der Stadt Nürtingen.

Reise nach Gambia

Einen krönenden Abschluss des Jahres 2018 stellte unsere Gambia-Reise dar. Die aktuellen Hauptamtlichen samt „Bufdi“ (Bundesfreiwilligendienstler) Jörg der Jugendwerkstatt reisten zusammen mit noch weiteren Mitarbeiter*innen des Trägervereins und der HfWU Nürtingen auf eigene Kosten in das kleine westafrikanische Land. Das Ziel dieser Reise war u.a. ein Gespür für Land und Leute zu bekommen. Junge Gambier sind und waren zahlreich in der Jugendwerkstatt vertreten. Allesamt haben eine geringe Bleibewahrscheinlichkeit. Was bewegt einen jungen Menschen, diese großen Strapazen und drohende Lebensgefahr auf sich zu nehmen, um nach Europa zu kommen? Was erwartet sie, wenn sie mit leeren Händen in ihr Land zurück gebracht werden? Wie kann sinnvolle Hilfe vor Ort aussehen und wie könnten wir unseren Teil dazu beitragen, um eventuelle Rückkehrer zu unterstützen und auch den sogenannten Fluchtursachen entgegen zu wirken? Diese und ähnlich geartete Fragen begründeten das Vorhaben, sich vor Ort ein Bild der Situation zu machen.

Wir hoffen, im Jahresbericht 2019 wieder mit diesen Fragestellungen konfrontiert zu sein, um vielleicht schon über konkrete Schritte berichten zu können.

siehe auch Bericht von Namél e.V., S42

Siebdruck- und Medienwerkstatt

Das Angebot der Siebdruckwerkstatt besteht aus einem verbindlichen Angebot für junge Erwachsene am Montag-Vormittag und einem offenen Angebot von 15 bis 18 Uhr.

Das offene Angebot kann gegen eine geringe Gebühr von allen Menschen genutzt werden, die Interesse an Sieb-, Linol-, Holzdruck, Zeichnen und Malen haben. Aber auch zum Hausaufgaben machen, Deutsch lernen, mal schnell einen Knopf annähen oder nur um kurz vorbeizukommen, um zu quatschen, ist hier Zeit.

Beteiligt war die Siebdruckcrew dieses Jahr wieder am Frühlingsmarkt – dort stellt die Siebdruckwerkstatt verschiedene Motive zur Verfügung, die dann vor Ort auf mitgebrachte oder bei uns zu erwerbende T-Shirts gedruckt werden.

Tag der offenen Tür: Statt wie üblich nur die Räumlichkeiten zu präsentieren, konnten sich Läufer*innen des am darauffolgenden Wochenende stattfindenden Benefizlaufes den Renn-Seegras-Renn-Druck in beliebigen Farben und Größen auf ihr Laufshirt drucken lassen.

Der Girls-Day im Jugendhaus am Bahnhof (JaB) ist ausschließlich für Mädchen. Zum dritten Mal waren wir mit einer mobilen Siebdruckaktion vor Ort, so dass die Mädchen einmal Rakel und Spatel selbst testen konnten. Dieses Jahr gab es als besonderes Schmankerl gespon-

Siebdruckwerkstatt seit 2012
für Jugendliche und junge Erwachsene
Offene Werkstatt: Mo, 15 - 18 Uhr
Plochinger Straße 14/6, 72622 Nürtingen
07022 2096-150, www.tvfk.de/juwe
siebdruck@tvfk.de

serte T-Shirts vom JaB zum Selbst-Bedrucken. Winternachtsmarkt: Notizblöckchen, Hefte und Kalender gingen an diesem Abend über die Weihnachtstheke.

Als ganz besonderes Highlight hat die Siebdruckwerkstatt die KulturKantinen-Räumlichkeiten mit besonderen Holzdrucken bestückt. Im Laufe des Jahres haben sich etliche kleine und großformatige Holzdrucke angesammelt und die besten wurden in diesem Rahmen dem Kantinenpublikum präsentiert und zum Kauf angeboten. Einzelstücke sind noch zu erwerben.

Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge

pntf

Im Jahr 2019 geht die Kooperation zwischen Trägerverein Freies Kinderhaus (TVFK) und refugio stuttgart e.v. in ihr viertes Jahr. Das Angebot für traumatisierte Flüchtlinge hat sich etabliert und die Kooperation mit refugio hat sich bewährt und gefestigt. Die Mitarbeiterinnen von refugio stuttgart halten wöchentlich eine regionale Sprechstunde in der Seegrasspinnerei ab und führen vor allem Erstgespräche, Kriseninterventionen und psychologische Diagnostik durch.

Stabilisierende Beratung im Einzelsetting

In der stabilisierenden Beratung sind nahezu ausschließlich männliche Geflüchtete angekommen. Dabei wurde deutlich, dass ein großer Teil unserer Klient*innen neben den belastenden Problemen, die zur Flucht führten, zunehmend unter der großen Unsicherheit durch die langwierigen Asylverfahren leidet und so permanent einem hohen psychischen Stress ausgesetzt ist. So wird verständlich, dass die Klienten, die einmal in der stabilisierenden Beratung angekommen sind und stabile Beziehungen zu den Professionellen aufgenommen haben, nur ungerne und unter Schwierigkeiten den Beratungsprozess beenden können oder sich auf neue therapeutische Fachkräfte im Netzwerk einlassen wollen.

Die Hoffnung, dauerhaft in Sicherheit zu sein, hat sich für viele Betroffene nicht erfüllt und so ist zu beobachten, dass bestehende psychische Probleme und Traumafolgen nur schwer zu bearbeiten sind, solange die Menschen noch keinen sicheren Aufenthalt und damit auch keine sichere Perspektive haben. Die Gefahr der Chronifizierung von Traumasymptomen ist bei einigen Klienten erheblich.

In der konkreten Arbeit mit den Betroffenen steht ganz klar die Stabilisierung im Zentrum und dabei sind psychoedukative Interventionen und körperorientierte Übungen das Mittel erster Wahl. Es geht also zum einen darum, den Betroffenen Erklärungsmodelle zu vermitteln, weshalb ihr Organismus mit gewissen Symptomen auf die hohen Belastungen reagiert, zum anderen bekommen die Klienten konkrete Übungen an die Hand, was sie tun können, um Schlafstörungen, Kopfschmerz und andere Symptome zu lindern oder einen gangbareren Umgang damit zu finden.

Psychoedukative Gruppenangebote wie in 2017 konnten in diesem Jahr leider wegen fehlender personeller Ressourcen nicht durchgeführt werden. Es ist uns erfreulicherweise gelungen, einen Nervenarzt im Ruhestand als ehrenamtlichen Unterstützer zu gewinnen, der gelegentlich Klienten bei medizinischem Klärungsbedarf zur ärztlichen Visite in unseren Räumen empfängt.

Ressourcenorientierte Kunsttherapie an der Mörikeschule

Weiterhin ist die ressourcenorientierte Kunsttherapie für Schüler und Schülerinnen der Mörikeschule ein fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts dort. Gerne nutzen Lehrer und Lehrerinnen der Mörikeschule dieses Angebot für Kinder, die auf Grund ihrer Belastungen im regulären Unterricht an Grenzen stoßen oder Zeichen emotionaler Überforderung zeigen. In einer kleinen Evaluation waren die Rückmeldungen äußerst positiv und wertschätzend. Die Schüler*innen nahmen an einem Schülerprojekt des BUND zum Thema “Wind, Wasser, Sonne - Wohnen in der Zukunft” teil und die Schülerarbeiten wurden in der Volksbank in Nürtingen der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Herbst konnte eine Semesterpraktikantin der Hochschule für Kunsttherapie ihre Tätigkeit aufnehmen und das Team hilfreich unterstützen. Leider wird uns Ende Februar 2019 Charlotte Blumenthal aus persönlichen Gründen verlassen.

Psychosoziales Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge
seit 2016
Tel.: + 49 (0) 7022 2096-180
Fax: + 49 (0) 7022 2096-199
E-Mail: info@pntf.de
www.pntf.de
Telefonische Sprechzeiten:
Mi, 10 bis 12 Uhr

pntf

Kunsttherapeutische Stabilisierungsgruppe für Frauen

Im November 2017 startete eine Frauengruppe, die mit kunsttherapeutischen Methoden die Klientinnen stabilisiert. Seither treffen sich die Teilnehmerinnen für zwei Stunden wöchentlich im Siebdruckraum in der Alten Seegrasspinnerei. Zwei professionelle Kunsttherapeutinnen leiten diese Gruppe.

Es zeigt sich, dass es für die teils erheblich belasteten Frauen schwierig sein kann, eine solche Gruppe regelmäßig zu besuchen. Diejenigen, die teilgenommen haben, haben jedoch rückgemeldet, durch das Angebot deutliche Entlastung zu erfahren.

Ein Rückblick

Dem Jahresbericht 2017 war zu entnehmen, dass wir gezwungen waren, unsere Anmeldeliste auf Grund der hohen Nachfrage zu schließen. Mittlerweile ist die lange Warteliste fast komplett abgearbeitet und seit Mai 2018 werden wieder Klienten angenommen. Die Landkreisverwaltung hat wie geplant die eigenen Psychologischen Beratungsstellen und die Beratungsstellen von Diakonie und Caritas personell aufgestockt. So sind wir in der Lage, Anfragen von Klienten auch an diese Beratungsstellen weiter zu verweisen, wenn wir diese nicht selbst aufnehmen können. Für die betroffenen Menschen ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Das pntf finanziert sich im Teil des TVFK weiterhin ausschließlich über Projektmittel aus dem Akut-Programm der Bundesregierung und wird in seiner Klientenarbeit vom Landkreis Esslingen bisher nicht unterstützt. Die finanzielle Basis der Klientenarbeit in Nürtingen durch refugio stuttgart, die von der Regionalstelle Tübingen aus geleistet wird, ist ein Projekt der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Unser Kooperationspartner refugio wurde vom Landkreis für 2018 und 2019 beauftragt im Landkreis Esslingen eine telefonische Fachberatung für hauptamtliche Kräfte in der Flüchtlingsarbeit zu übernehmen. Mittwochvormittags ist von 10 Uhr bis 12 Uhr das Telefon (07022-2096-182) in Nürtingen von einer refugio-Mitarbeiterin besetzt. Der Auftrag des Landkreises umfasst auch die Schulung und Qualifizierung von Mitarbeitern in den Regelsystemen zum Thema Psychotraumatologie.

Zwischen den Trägern wurde im Sommer eine konzeptionelle Weiterentwicklung beschlossen. Die therapeutisch-beraterischen Ressourcen bei pntf werden neben längerfristigen stabilisierenden Beratungsprozessen verstärkt der Unterstützung der bestehenden Abteilungen des TvFK, die in die Arbeit mit Menschen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund involviert sind, zugutekommen. Jeden Mittwoch ist am Vormittag zwischen 10 Uhr und 12 Uhr Telefonsprechstunde für ehrenamtliche Helfer *innen in der Flüchtlingsarbeit (07022-2096-180). Diese können sich Rat und Unterstützung holen, bzw. werden an geeignete Stellen im Hilfesystem vermittelt.

Ein Ausblick

Zu der bereits bestehenden kunsttherapeutischen Frauengruppe werden in 2019 weitere Frauengruppen in Trägerschaft des TVFK starten. Diese niederschwelligen Angebote werden in Kooperation mit Mitarbeiterinnen der Jugendwerkstatt angeboten, um konzeptionell mit vielfältigeren Medien und Angeboten die Teilnehmerinnen zu unterstützen und zu stabilisieren.

Das erfolgreiche Konzept der ressourcenorientierten Kunsttherapie an der Mörikeschule soll auch in anderen Nürtinger Schulen eingerichtet werden.

Die Finanzierung von pntf für 2019 über das Akutprogramm der Bundesregierung ist gesichert. Ob dies auch für 2020 der Fall sein wird, entscheidet sich wiederum erst Ende des laufenden Jahres. Daher ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht sicher, in welchem Umfang die Klientenarbeit in der Einzelberatung nach 2019 weiter bestehen bleiben kann.

TRÄGERVEREIN
FREIES
KINDERHAUS

JANUAR		FEBRUAR		MÄRZ		APRIL		MAI		JUNI	
01 DI		01 FR	KIKUWE MATA	01 FR		01 MO	14	01 MI	SEIFENKISTEN RENNEN	01 SA	
02 MI		02 SA	DRINGKING BEER WITH MUM	02 SA		02 DI		02 DO		02 SO	
03 DO		03 SO		03 SO		03 MI		03 FR	KIKUWE MATA TAPASSPEZIAL	03 MO	23
04 FR		04 MO	06	04 MO	10	04 DO		04 SA	JUNGPFLANZEN MARKT	04 DI	
05 SA		05 DI		05 DI		05 FR	KIKUWE MATA	05 SO		05 MI	
06 SO	KONZERT LICHT DER HOFFNUNG	06 MI		06 MI		06 SA	VINTAGE BROTHERS	06 MO	SIEBDRUCK FÜR ANFANGERINNEN	06 DO	
07 MO	02	07 DO		07 DO		07 SO	TAG DER OFFENEN TÜR	07 DI		07 FR	KIKUWE MATA TAPAS GREEK BLUES
08 DI		08 FR	REPAIRCAFE	08 FR	TAPAS SIZILIEN REPAIRCAFE	08 MO	15	08 MI		08 SA	INTERNATIONALES FEST
09 MI		09 SA		09 SA	JAZZTAGE	09 DI		09 DO		09 SO	
10 DO		10 SO		10 SO		10 MI	MITGLIEDERVER-SAMMLUNG TVFK	10 FR	SWINGOLOGY REPAIRCAFE	10 MO	24
11 FR	GAANS ANDERS TRIO REPAIRCAFE	11 MO	07	11 MO	11	11 DO		11 SA	MUSIKNACHT	11 DI	
12 SA		12 DI		12 DI		12 FR	TAPASSPEZIAL REPAIRCAFE	12 SO	STOIADLER FAMILIE SPIELT	12 MI	
13 SO		13 MI		13 MI		13 SA		13 MO	SIEBDRUCK FÜR ANFANGERINNEN	13 DO	
14 MO	03	14 DO		14 DO		14 SO		14 DI		14 FR	REPAIRCAFE
15 DI		15 FR		15 FR		15 MO	16	15 MI		15 SA	
16 MI		16 SA		16 SA		16 DI		16 DO		16 SO	
17 DO		17 SO		17 SO	BRUNCH	17 MI		17 FR		17 MO	25
18 FR	TAPASSPEZIAL ANDALUSIEN	18 MO	08	18 MO	12	18 DO		18 SA	MAIENTAG	18 DI	
19 SA		19 DI		19 DI		19 FR		19 SO		19 MI	
20 SO		20 MI		20 MI		20 SA		20 MO	SIEBDRUCK FÜR ANFANGERINNEN	20 DO	
21 MO	04	21 DO	JAZZTAGE	21 DO		21 SO		21 DI		21 FR	
22 DI		22 FR	KIKUWE JUTA TAPAS PORTUGAL	22 FR		22 MO	17	22 MI		22 SA	
23 MI		23 SA		23 SA	SALSA PARTY CEOL NA MARA	23 DI		23 DO		23 SO	CAFE DENKART
24 DO		24 SO	BRUNCH	24 SO		24 MI	BACKHAUSTAG	24 FR	TAPASSPEZIAL SIMON KEMPSTONE	24 MO	26
25 FR	KIKUWE JUTA	25 MO	09	25 MO	13	25 DO		25 SA	ENTENRENNEN	25 DI	
26 SA		26 DI		26 DI		26 FR	VOCHOG	26 SO		26 MI	BACKHAUSTAG
27 SO		27 MI		27 MI	BACKHAUSTAG	27 SA		27 MO	22	27 DO	
28 MO	05	28 DO		28 DO		28 SO	CAFE DENKART	28 DI		28 FR	LOUISIANA
29 DI				29 FR	KIKUWE JUTA	29 MO	18	29 MI	BACKHAUSTAG	29 SA	DRACHENBOOT RENNEN
30 MI				30 SA	JITTERBUGS SWINGPARTY	30 DI		30 DO		30 SO	
31 DO				31 SO	CAFE DENKART			31 FR	TAPASSPEZIAL THE MORRISONS		

ANGABEN OHNE GEWÄHR! ALLE TERMINE AKTUELL, INFOS UND NOCH MEHR UNTER WW

2019

JULI		AUGUST		SEPTEMBER		OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
01 MO	27	01 DO		01 SO		01 DI		01 FR		01 SO	
02 DI		02 FR		02 MO	36	02 MI		02 SA		02 MO	49
03 MI		03 SA		03 DI		03 DO	RENNSEEGRASRENN SPENDENLAUF	03 SO		03 DI	
04 DO		04 SO		04 MI		04 FR	KIKUWE TAPASSPEZIALMATA	04 MO	45	04 MI	
05 FR	KIKUWE MÄTA	05 MO	32	05 DO	ART TERMI-NAL	05 SA		05 DI		05 DO	
06 SA	SCHÖN AM NECKAR OPEN AIR	06 DI		06 FR		06 SO		06 MI		06 FR	TAPAS KRETA KIKUWE MATA
07 SO		07 MI		07 SA		07 MO	41	07 DO		07 SA	
08 MO	28	08 DO		08 SO		08 DI		08 FR	REPAIRCAFE	08 SO	BRUNCH
09 DI		09 FR		09 MO	37	09 MI		09 SA		09 MO	50
10 MI	INNEN-HOF ATELIERS	10 SA	RUMPELKAMMER OPENAIR	10 DI	TAPAS GREEK BLUES	10 DO		10 SO	BRUNCH	10 DI	
11 DO		11 SO		11 MI		11 FR	QUIET LANE REPAIRCAFE	11 MO	46	11 MI	
12 FR	REPAIR WASSERFEST	12 MO	33	12 DO		12 SA		12 DI		12 DO	
13 SA	NECKAR FEST	13 DI		13 FR	REPAIRCAFE	13 SO		13 MI		13 FR	PAPER BOYS REPAIRCAFE
14 SO	WITHER-WART ZIRKUS BAMBINI	14 MI		14 SA		14 MO	42	14 DO		14 SA	WINTERNACHTS MARKT
15 MO	29	15 DO		15 SO		15 DI		15 FR		15 SO	
16 DI		16 FR		16 MO	38	16 MI		16 SA	ROCKING DADDIES	16 MO	51
17 MI		17 SA		17 DI		17 DO		17 SO		17 DI	
18 DO		18 SO		18 MI	WELT KINDER TAGE	18 FR	GAANS ANDERS TRIO	18 MO	47	18 MI	
19 FR	OPEN AIR KINO	19 MO	34	19 DO		19 SA	BALFOLK	19 DI		19 DO	
20 SA		20 DI		20 FR		20 SO		20 MI	MITGLIEDERVER-SAMMLUNG TVFK	20 FR	
21 SO		21 MI		21 SA		21 MO	43	21 DO		21 SA	
22 MO	30	22 DO		22 SO	MOBIL OHNE AUTO	22 DI		22 FR	SAND	22 SO	
23 DI		23 FR		23 MO	INTER-KULTURELLE WOCHE	23 MI		23 SA	MANDALA SALSA PARTY	23 MO	52
24 MI	BACKHAUSTAG	24 SA		24 DI		24 DO		24 SO		24 DI	
25 DO		25 SO		25 MI	BACKHAUSTAG	25 FR	TAVERNEN LIEDER KIKUWE JUTA	25 MO	48	25 MI	
26 FR	AFRIKA TAGE	26 MO	35	26 DO		26 SA	KULTURMENÜ	26 DI		26 DO	
27 SA		27 DI		27 FR	KIKUWE JUTA	27 SO		27 MI		27 FR	
28 SO		28 MI		28 SA		28 MO	44	28 DO	ADVENTSKRANZ VERKAUF	28 SA	
29 MO	31	29 DO		29 SO		29 DI		29 FR	KIKUWE JUTA	29 SO	
30 DI		30 FR		30 MO	40	30 MI		30 SA	PIERELLO	30 MO	01
31 MI		31 SA				31 DO				31 DI	

WWW.TVFK.DE

Karibuni

pntf

Ehrenamtliche Hilfe für Geflüchtete erfordert Kompetenz, Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz. Zugleich macht es Freude, Anderen zu helfen, es erweitert den eigenen Horizont, weil man Einblicke in andere Kulturen erhält, oft erfährt man große Dankbarkeit. Karibuni ist eine Gruppe für Ehrenamtliche die entweder bereits Geflüchtete begleiten oder diejenigen, die sich auf diesem Gebiet gerne engagieren würden.

KARIBUNI- das heißt „Willkommen" auf Swaheli
Die Gruppe hat sich vor 17 Jahren, also weit vor 2015 und dem Zuzug von Geflüchteten im Zug des Syrienkrieges, gegründet. Seit 5 Jahren sind die „Karibunis" willkommen geheißene Gäste beim Trägerverein Freies Kinderhaus. Die Gruppe von ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer*innen trifft sich einmal im Monat an einem Donnerstagabend in dem Besprechungs- und Praxisraum des seit Herbst 2016 bestehenden psychosozialen Netzwerkes für Flüchtlinge (pntf).

Der Name der Gruppe ist Programm: Begleiter*innen und die geflüchteten Menschen sollen sich angenommen und unterstützt fühlen. Sie sollen durch eine kompetente, zuverlässige und respektvolle Begleitung einen Weg zu ihren eigenen Ressourcen und Fähigkeiten finden.
Die geflüchteten Menschen haben es geschafft, hier, in einer ihnen völlig fremden Welt, anzukommen, sie möchten ihr Leben in die Hand nehmen, aber es müssen diverse Schwierigkeiten bewältigt werden. Oftmals brechen erst jetzt, wenn sich das Gefühl einstellt, in Sicherheit zu sein, die psychischen Folgen erlittener Traumatisierungen auf. Der Zugang zu psychotherapeutischen Behandlungen ist langwierig, wenn nicht sogar aussichtslos, auch erschwert durch die sprachlichen Barrieren. Die meisten der hier Angekommenen brauchen zuverlässigen, belastbaren Beistand, der ihnen wieder Zugang zu ihren eigenen Fähigkeiten eröffnet, um schließlich ihr Leben wieder in die eigene Hand zu nehmen.

Diese Begleitungen erfordern von Ehrenamtlichen einerseits vielfältige sachliche Kompetenz, andererseits das Erleben und Aushalten oft schwer erträglicher Gefühle. Oft erleben sich die ehrenamtlichen Begleiter*innen selbst hilflos und ohnmächtig. Sie fühlen sich vielleicht überfordert und hätten gerne Rat von erfahrenen Flüchtlingshelfer*innen?

In unseren regelmäßigen Treffen in der Gruppe tauschen wir uns über die oft belastenden, auch frustrierenden Erfahrungen aus, und tragen die vielfältigen Kompetenzen der Gruppenmitglieder zusammen, dabei eröffnen sich oft neue Lösungsansätze. Das erleichtert die Arbeit, weil durch Selbstreflexion und gegenseitige Anerkennung das Engagement gestärkt wird.

Jedermann-frau ist eingeladen, probeweise an einigen regelmäßigen Treffen teilzunehmen und herauszufinden, ob eine Einzelbegleitung oder eine Familienbegleitung, eingebunden in die Gruppe, in Frage kommen könnte.

Karibuni ist auch offen für Ehrenamtliche, die bereits eine Begleitung übernommen haben und Beratung oder vorübergehend Beistand suchen. Wenn eine Begleitung unübersichtlich oder gar aussichtslos zu werden droht, kann Karibuni neben seiner fortlaufenden Kernarbeit ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleiter*innen Beratung und Supervision anbieten, oder auch das Netzwerk der örtlichen haupt- und ehrenamtlichen Flüchtlings- und Integrationseinrichtungen mit einbeziehen.

Seit Mai 2017 ist regelmäßig eine Karibuni-Mitarbeiterin im dienstags stattfindenden „Café International" anzutreffen. Dieses niedrigschwellige Angebot ermöglicht es den einheimischen und aus der Fremde gekommenen Gästen leicht ins Gespräch zu kommen und Kontakte herzustellen. Oft können auch vor Ort anstehende Probleme angesprochen werden, Konflikte entschärft oder sogar Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden. Das Team des „Café International" begrüßt das Angebot und weist in der regelmäßig vorher erscheinenden Pressemitteilung auf die Präsenz von „Karibuni" hin.

Natürlich ist „Karibuni" auch vertreten im übergeordneten Netzwerk der Flüchtlings-Arbeitskreise, der Koordinierungsgruppe „NFANT"(Netzwerk Flüchtlingsarbeit Nürtingen) und nimmt an den regelmäßigen Sitzungen teil.

Begleitet wurden geflüchtete Einzelpersonen und Familien mit Kindern und Kleinstkindern mit teilweise schweren körperlichen und seelischen Erkrankungen aus Albanien, dem Kosovo, Eritrea, dem Iran, Irak, Äthiopien, Serbien, Mazedonien und Pakistan.

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat donnerstags um 20 Uhr auf dem Gelände der Seegraspinnerei im Kontorhaus, 2. Stock in den Räumen von „pntf" (Dachgeschoss) Neugierige sind sehr willkommen.

SoliFonds

Perspektiven für Menschen aus „sicheren Herkunftsstaaten“ aus (Süd)Osteuropa

Die sich seit ihrer Gründung 2016 auf dem Areal der Alten Seegrasspinnerei treffende Initiative unterstützt Menschen, die aus Deutschland ausreisen mussten, abgeschoben wurden oder aus wirtschaftlicher Not aus den östlichen EU-Ländern hierher kommen, um ihr Überleben und das ihrer Familien zu sichern. Unseren Fokus legen wir insbesondere auf die ethnische Minderheit der Roma, die in ihren Herkunftsländern starker, oft rassistisch bedingter Ausgrenzung ausgesetzt sind.

In den vergangenen Jahren konnten wir je nach Einzelfall mit Spenden Starthilfezahlungen, Zuschüsse zum Lebensunterhalt oder zum Überleben sowie für eine eigenständige Sicherung des Einkommens gewähren. Wie in den beiden Vorjahren konnten auch 2018 Mitarbeiter*innen des SoliFonds zu einem kurzen Besuch bei Familien nach Serbien aufbrechen. Stefan, der 17 jährige Sohn einer 5-köpfigen Familie, die bis 2016 für anderthalb Jahre Bürger*innen Nürtingens war, reiste mit zurück nach Deutschland, um 8 Tage Urlaub in der alten Heimat zu machen. Er besuchte gemeinsam mit zwei erwachsenen Freunden unter anderem den Landesverband Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg in Mannheim, wo er mit der deutschen Bürgerrechtsarbeit bekannt gemacht wurde und hatte die Gelegenheit, mit einem Mitarbeiter ein Gespräch zu führen. Zweck war es, Ideen für eine nachhaltige Zukunftsplanung zu erarbeiten, die ihm vielleicht trotz der sehr erschwerenden Bedingungen in Serbien ein künftiges Auskommen sichern könnten. Mit einer Menge Anregungen und nach erlebnisreichen Tagen auch mit alten Schulfreunden, reiste Stefan schließlich selbständig wieder mit dem Fernbus nach Hause. Der Aufenthalt wurde ebenfalls über Spenden, vor allem durch Nürtinger Bürger*innen ermöglicht. Unseren herzlichen Dank dafür!
Auch dem Trägerverein Freies Kinderhaus danken wir für die immer offenen Ohren und für die Bereitschaft, uns einen Raum für unsere Treffen zur Verfügung zu stellen.

Nachhaltige Unterstützungsformen zu entwickeln ist eines unserer vorrangigen Ziele für das Jahr 2019. Hierzu ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mehrheitlich mit Akteuren der Minderheit der Sinti und der Roma, sowohl hier wie auch in den betreffenden Ländern, notwendig.

Wer interessiert ist an einer Mitarbeit oder sich informieren möchte, kann sich herzlich gerne an uns wenden.

SoliFonds
Kontakt: info@solifonds-perspektiven.org
Weitere Information:
www.solifonds-perspektiven.org

Karibuni
seit 2014 im Trägerverein Freies Kinderhaus
einmal im Monat im pntf, 2.Stock, Kontorhaus.
Barbara Dürr und Renate Winter-Hoss;
baduerr@web.de; winter-hoss@t-online.de
info@pntf.de und kontakt@nfant.de

Alle aktuellen Informationen finden sich auch auf der homepage von NFANT www.nfant.de

Weltkindercafé

Spaß, Chaos und Begeisterung - wir haben unsere ersten Erfahrungen mit dem Weltkindercafé gesammelt.

Kinder bedienen Kinder - eine Idee, die im Sommer in Zusammenarbeit zwischen Trägerverein Freies Kinderhaus und dem Nürtinger Weltladen Gestalt bekommen hat. In 2018 hatten wir den ersten "Auftritt" bei dem Aktionstag „Familie spielt" im Mai. Das Kindercafé wurde daraufhin acht mal im Wesentlichen über die Sommerferien durchgeführt.

Weltkindercafé seit 2018
Öffnungszeit: Mo, 15 - 17 Uhr im Sommer bei geeignetem Wetter
Ort: Nürtinger Altstadt, Schloßgartenstr. 10
Ansprechpartnerin:
johannah.looser@gmail.com

Kindercafé am Aktionstag „Familie spielt"

Theater Divadlo

Während der Eröffnungsfeierlichkeiten der Juwe 2.0 im September beehrte uns das Theater Divadlo mit seiner „unhöflichen Gegenwartsvision in Wort und swingenden Songs" - dem „Best of Balkan-Route 66" in einem eigenen Zirkuszelt auf dem Bolzplatz. Dabei traten kabarettistisch die Absurditäten der Integrationsbemühungen des Abendlandes zu Tage.
Angela Gülck als polynesische Flüchtlingsfrau mit Ukulele wurde von Jiri Sova, ihrem „Integrator und musikalischen Mitarbeiter" begleitet, und zwar auf einer Vielzahl interessantester musikalischer Geräte. Als „Hawaiian Strings" untermalten die Beiden die offiziellen Feierlichkeiten der Jugendwerkstatt.

Runder Tisch “Gelingendes Aufwachsen“

Der Runde Tisch “Gelingendes Aufwachsen in Nürtingen” besteht bereits seit 2016 und verfolgt das Ziel, einen möglichst breit angelegten Austausch zwischen Vereinen, Verwaltung, Schulen, Wissenschaft und sonstigen Aktiven anzuregen und gemeinsam über künftige Rahmenbedingungen und Freiräume für Kinder und Jugendliche zu diskutieren. Von Beginn an wurde diese Netzwerkarbeit durch das Jugendreferat der Stadt Nürtingen und auch durch den TVFK unterstützt, der neben seiner Erfahrung im Feld auch “Handfestes” wie Räume und Verwaltungsarbeit mit einbringt. Wissenschaftliche Expertise erhält die Runde durch Prof. Martin Weingardt von der PH Ludwigsburg.

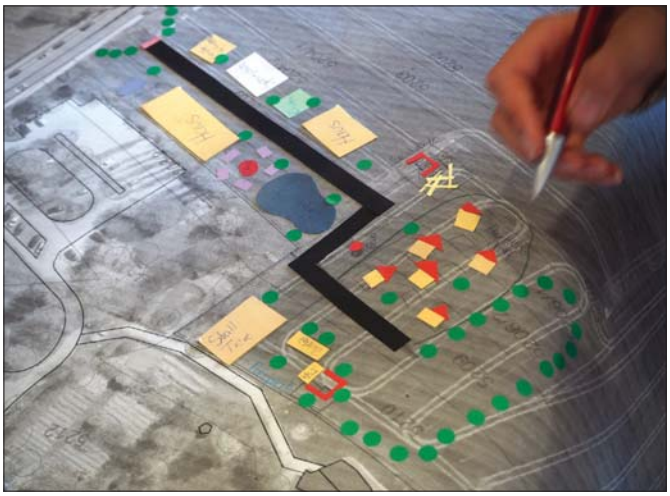
Runder Tisch „gelingendes Aufwachsen“
Kontakt: verein@tvfk.de
Betreff: Gelingendes Aufwachsen
Jugendfarm-Workshops
Telefon (01 73) 9785048
daniela.knobelsdorf@tvfk.de.

Mittlerweile wurden fünf Runde Tische zu verschiedenen Themenschwerpunkten durch den Steuerkreis ausgerichtet. Besonders beeindruckend bei der letztjährigen Veranstaltung im Rathaus waren die Beiträge jugendlicher Ehrenamtlicher, die sich für eine stärkere Anerkennung auch von außerschulischem Engagement stark machten und durchaus auf Augenhöhe mit Vertreter*innen des Gemeinderats debattierten.

Insgesamt zieht der Runde Tisch zunehmend weitere Kreise, zum Beispiel auch in den Sportbereich hinein. Auch hier werden ein stärkeres Vernetzungsbedürfnis und gemeinsame zukünftige Herausforderungen sichtbar. Außerdem entwickelte sich 2018 eine konkrete Initiative aus dem Runden Tisch heraus: Das Neubaugebiet “Bergäcker” ist als Standort einer Kinder- und Jugendfarm angedacht, die derzeit laufende Kinder- und Jugendbeteiligung für dieses Projekt wird durch den Runden Tisch und die Rudolf Steiner Schule begleitet und gefördert durch “Vielfalt in Partizipation”.

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

landes jugend ring bw



Partizipation in Vielfalt: Jugendfarm

Eine Jugendfarm für Nürtingen ist der Wunsch vieler Kinder und Jugendlicher. Im neuen Baugebiet „Bergäcker“ könnte der Traum wahr werden. In einem ersten „Feedback-Workshop“ haben Nürtinger Kinder und Jugendliche ihre Wünsche, Ideen und Anregungen zur Nutzung und Bebauung des neuen Wohngebietes am Lerchenberg zusammengetragen und bei der Ergebniswerkstatt der Bürgerbeteiligung „Bergäcker“ im Oktober vorgetragen.

Nun geht es mit „Vielfalt in Partizipation“, ein Förderprogramm des Ministeriums für Soziales und Integration BW, weiter. Dadurch kann eine Vielzahl von weiteren Workshop-Terminen ermöglicht werden, bei denen sich die Kinder und Jugendlichen informieren, Jugendfarmen der Gegend anschauen und weitere Ideen einspeisen können: Wie sehen Orte aus, an denen insbesondere Jugendliche sich wohl fühlen? Was ist ihnen dabei wichtig und was braucht sie dafür? Wie sähe eine Wunsch-Kinder- und Jugendfarm“ aus? Mit was wollen die Kinder gerne auf einem neuen Spielplatz spielen?
Die Arbeitsphasen finden unter Federführung des Trägervereins Freies Kinderhaus statt und werden angeleitet von den beiden Landschaftsarchitekten Veronika Tschersich und Thomas Frank, die engen Kontakt zu den Planern der „Bergäcker“ pflegen und die Anregungen der Teilnehmenden in die Fachsprache übersetzen.
Das Gesamtergebnis soll im Oktober gemeinsam dem Gemeinderat vorgestellt werden.

Bunte Runde Tische

Auch in Nürtingen hat sich in den letzten Jahren eine fremdenfeindliche Atmosphäre breit gemacht, die sich beispielsweise durch die Veranstaltung eines Parteitages der AfD im Januar 2017 in der Stadthalle zeigte, aber auch in öffentlichen Diskussionen über den Bau von Wohnanlagen für geflüchtete Menschen.

In diesem Zusammenhang wurde das Fehlen einer guten öffentlichen Dialog-Kultur deutlich. Innerhalb kürzester Zeit schlossen sich Vereine, Institutionen und Einzelpersonen zusammen und zeigten mit bunten Aktionen, wie bunt Nürtingen ist. „Nürtingen ist bunt“ steht seitdem für die Gewissheit, in Nürtingen mit einer gesunden Basis einer offenen Gesellschaft rechnen zu können.

Nach dem euphorischen Gefühl des Zusammenhalts aller weltoffenen und freiheitlichen Strömungen in Nürtingen war die Frage, wie man diese Haltung längerfristig kultivieren und sichtbar machen kann. Dass Dialog mehr als nötig ist, zeigte auch die Diskussion in Nürtingen zu einem geplanten Bürgerentscheid. Der Gemeinderat hat im November 2017 beschlossen, an zwei Standorten Anschlussunterbringungen für Flüchtlinge zu bauen. Dagegen hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die das Instrument des Bürgerentscheids nutzt. Ein Argument ist, es sei nicht zumutbar, am Friedhof Flüchtlinge unterzubringen.

Umso mehr denken wir, dass unser Projekt “bunte runde Tische des Dialogs” zukunftsweisend sein kann. Es ist eine Einladung, den Anderen zuzuhören und ihre Haltung nachzuvollziehen und ihre Hoffnungen kennenzulernen.

Unser Bewerbung bei „Vielfalt gefällt! Orte des Miteinanders“ fußt auf unserem Interesse für den Anderen, für das Andere! Das Projekt sollte die Neugierde wecken, Vorurteile abbauen und den Austausch fördern.

Die Mitwirkenden besannen sich auf ihre Verbundenheit mit ihrem Wohnort, denn das Klima in Nürtingen ist geprägt von einem gegenseitigen Interesse. Jeder hörte vorurteilsfrei zu und kam in den Dialog mit fremden Menschen. Politische Diskussionen wurden sachlich geführt.

Wir trugen mit dem Projekt zur Verbesserung des interkulturellen Miteinanders in Nürtingen und der Integration von geflüchteten Menschen bei. Wir entwickelten ein Konzept zu einer besseren “DIALOG-KULTUR”, das ihren Höhepunkt im Dialograum fand.

Ein feierlicher Moment, denn die Kreuzkirche war gefüllt mit einer Atmosphäre der intensiven Achtsamkeit, Empathie und Aufmerksamkeit. Alle Projektbeteiligten sowie die Teilnehmenden am Dialograum gingen mit einem Staunen und dem Wunsch nach mehr nach Hause.

Die Zielgruppe waren Menschen jeden Alters, verschiedener Herkunft, beiderlei Geschlechts und jedweder politischer Couleur. Sie mussten nur zur Zeit in Nürtingen wohnen. Explizit gibt es Kontakte und Mitwirkende aus dem Kreis der Flüchtlinge, aus dem Fachrat für interkulturelles Zusammenleben, zu Kindern und Jugendlichen sowie zu engagierten Senioren. Der Kontakt zu den kritischen Stimmen gegenüber der Flüchtlingswelle wurde über die Bürgerinitiativen und das bewusste Aufsuchen von Stadtteilen, in denen durch den Bau von Anschlussunterbringung die Weltoffenheit eingeschränkt zu werden “droht”, gesucht.

Was bleibt?
Insgesamt konnten wir ein Netzwerk von engagierten Menschen aufbauen, um öffentlich “Flagge zu zeigen” für eine offene Gesellschaft! Auf YouTube und Facebook konnte die Veröffentlichung unserer Videoreihe „Mein Statement!“ verfolgt werden. Eine ausführliche Dokumentation mit DVD in kleiner Auflage ist beim TVFK erhältlich.

Sicher ist jedoch, dass bei einem weiteren übergreifenden Anlass die gelernten Dialogformen zum Einsatz kommen – eventuell schon im Rahmen der nächsten Kommunalwahl oder Oberbürgermeisterwahl!

Café International

Dienstags ist die KulturKantine das "Café International" - neue Nachbarn und Alteingesessene, Bedürftige und Schenkende sind herzlich eingeladen, sich bei Kaffee und Tee auszutauschen. Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Auch Kleider für Frauen, Kinder und Männer können in geringen Mengen spontan mitgebracht werden. Im Nebenraum sind die Kleiderspenden ansprechend sortiert, und nicht selten findet das eine oder andere Stück einen neuen Besitzer.

Seit Sommer 2017 ist in der Regel eine Ansprechperson von Karibuni anwesend und bietet Unterstützung für Ehrenamtliche und Geflüchtete in besonderen Problemlagen. Parallel zum Café International bietet Amando Reber in der Jugendwerkstatt eine Fahradwerkstatt an.

Gastkinder haben die Möglichkeit, in der Kinder-Kultur-Werkstatt (KiKuWe) zu experimentieren und zu spielen. Mona Becker und Eva Salome Grewe waren als Honorarkraft dafür angestellt, bis die Kinder-Kultur-Werkstatt im Herbst 2018 ihre Öffnungszeiten erweitert hat.

Das Café wird organisiert von Ehrenamtlichen. Unterstützt werden sie von MitarbeiterInnen der KulturKantine und von SchülerInnen des MPG, die hier ihr Sozialpraktikum ableisten. Der Trägerverein Freies Kinderhaus gibt dem Café International einen rechtlichen und finanziellen Rahmen.

Vielfalt gefällt!
Orte des Miteinanders

Café International seit 2014
offen für alle
Di, 16 - 18 Uhr
in der KulturKantine
Plochinger Straße 14
72622 Nürtingen
07022 2096-170
www.tvfk.de
verein@tvfk.de

Deutschkurs für Frauen

BAMF Deutschkurs für Frauen
Fachdienst Jugend, Bildung, Migration
Bruderhausdiakonie
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg gGmbH,
Region Stuttgart
Kirchheimer Str. 60, 72622 Nürtingen
Mobil: 0176 / 34566104
Festnetz: 07022 / 2175119
E-Mail: patrick.maser@bruderhausdiakonie.de

Der Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie führt seit 2017 Sprachkurse, speziell für Frauen, in der Seegrasspinnerei durch. Der Trägerverein Freies Kinderhaus e.V. übernimmt für diese Sprachkurse die Kinderbetreuung, so dass diese Frauen die Möglichkeit haben, am Kurs teilzunehmen.

Die Finanzierung erfolgt durch unterschiedliche Kostenträger wie den Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. oder das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Seit Juni 2017 haben mehr als 75 Frauen aus Nürtingen und Umgebung auf diesem Wege erste Deutschkenntnisse erlernen können. Aktuell nehmen 13 Frauen an einem Frauenintegrationskurs des BAMF teil, die Ende des Jahres die B1-Sprachprüfung ablegen werden.

Forum zukunftsfähiges Nürtingen

Schon bei seiner Gründung im Herbst 2014 hat das Forum zukunftsfähiges Nürtingen – ein Netzwerk von vielfältigen Initiativen, die sich auf dem weiten Feld der Nachhaltigkeit engagieren – die Alte Seegrasspinnerei als seinen Heimathafen erkoren. Hier kommt ein Mal im Monat die „zukunftsfähige Suppenküche“ zusammen, um über neue Projekte für Nürtingen zu beraten und das Programm des Forums festzulegen. Auch das philosophische Café denk.art findet in der KulturKantine statt. 2018 waren die Themen: Die neue Muse, Ökologie und das gute Leben, Die Seelenlehre des Aristoteles sowie Europa.

Das Café denk.art erfreut sich mit rund 50 Gästen im Durchschnitt regen Zuspruchs. Die Vorträge in der Reihe „Forum zukunftsfähige Stadt – Nürtingen“ finden an unterschiedlichen Orten der Stadt statt und manchmal eben auch in der Seegrasspinnerei. So war die Kulturwissenschaftlerin Hildegard Kurt im März mit einem Vortrag über die neue Muse zu Gast. Am Tag danach gab sie noch einen Tagesworkshop im Tagungsraum. Informationen zum Forum zukunftsfähiges Nürtingen finden sich immer in der Nürtinger Stattzeitung: www.nuertinger-stattzeitung.de (zukunftsfähiges NT).

Forum zukunftsfähiges Nürtingen

Informationen zum Forum zukunftsfähiges Nürtingen finden sich immer in der Nürtinger Stattzeitung: www.nuertinger-stattzeitung.de (zukunftsfähiges NT)

Haus und Hof

Alte Seegrasspinnerei
ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

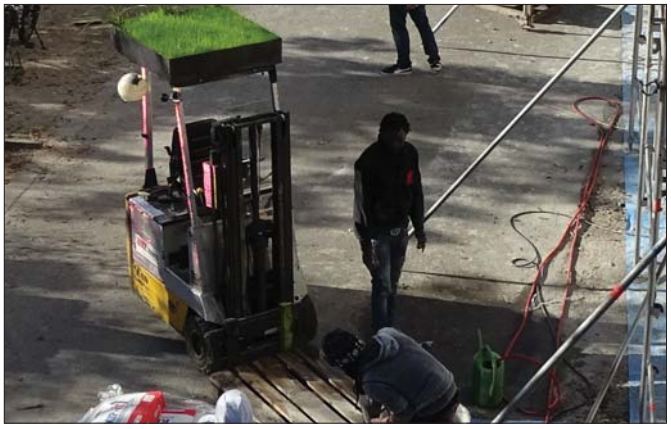
Fabrikation - Fassade

Was lange währt, wird auch mal gut - endlich konnte nach langer Fachsimpelei die Fassade auf der Südseite verputzt werden. Notwendig geworden war dies, weil die Schwelle, die das ganze Haus trägt, marode war. Diese wurde zwar schon in 2017 ersetzt, jedoch dauerte es seine Zeit, bis die für das denkmalgeschützte Haus richtigen Putz-Zutaten gefunden waren.

Haus- und Arealpflege

Wir haben Meister Fröhlich und Sirus gefragt, was sie so übers Jahr gemacht haben:

Kassas Wand gemauert und verputzt
Alte Jugendwerkstatt - Dach und Regenrinne
Alte Jugendwerkstatt – Trockenbauwand Auf- und Abbau
Fabrikation – Fenster im Dach repariert und viele Fenster mehr
Fabrikation – Boden gefliest im Metalltreppenhaus
Fabrikation – Abteil für Kassa auf dem Dachboden
Fabrikation – Türe Aufzug und Rampe
Lichter überall
Gestrüpp hinter der Jugendwerkstatt entfernt und Dachrinne geputzt und repariert
Jugendwerkstatt – Strom und Lüftung
Kanal für Internet gelegt
Container aufgestellt, ausnivelliert, Fenster eingebaut und Wand entfernt
Hochregal verändert und gesichert
Kontorhaus – Grünzeug entfernt
Schild an der Straße montiert
Hof und das ganze Areal ständig aufgeräumt und gesäubert
Müllabfuhr
Bauwagenbau
Afrikatage – Auf- und Abbau und säubern
Geländer Hintereingang der KulturKantine
viele Kleinigkeiten
... und vieles mehr



Sirus' „Automobil", der Glitzer Stapler mit Dachbegrünung.

Die aufgelassenen Container aus dem Flüchtlingsdorf sollen zur Hausmeisterei umgebaut werden.

KulturKantine

KULTUR | KANTINE

Vom Ankommen und Verweilen

Das Jahr 2018 war geprägt vom Ankommen und Dableiben. „Alles in allem fühle ich mich angekommener", sagt Andreas, unser neuer Koch. Er habe in 2018 viel gelernt. Über sich, seine KollegInnen und die An- und Herausforderungen einer Küchenleitung. Dem ganzen Team ging es ähnlich: Ankommen am alten Arbeitsplatz mit dem neuem Koch, mit neuen Ideen, mit neuen Abläufen...

...sehr zur Freude unserer Gäste. Diese haben auf unsere Befragung zum Jahr 2018 in der Kulturkantine folgende Kommentare abgegeben: leckeres, frisches, abwechslungsreiches und gutes Essen, Essen wie zuhause, erfrischend anders, bestes Salatbüffet in Nürtingen, exklusive, kreative Mahlzeiten, phantasievolle Kompositionen der Speisen...

Aus all dem hört man raus, dass es allen Spaß macht, zu essen, zu kochen und auch zu servieren. Das Servicepersonal wird nämlich von den Gästen beschrieben als freundlich, gut gelaunt, sehr herzlich, höflich, liebenswert, gelassen, sympathisch, unaufdringlich freundlich und aufmerksam.

Und die Kulturkantine ist für unsere Gäste ein Ort, der einzigartig ist, ein gutes Kulturprogramm hat, Treffpunkt und Heimat ist, Wohlfühlatmosphäre hat, viel Musik an Freitag Abenden bietet, der erfrischend anders, vielseitig und liebenswert ist, ein Ort, wo sich Gleichgesinnte treffen. Weiterhin genannt wurde: nachhaltiges Bewusstsein, Entspannung, angenehme Atmosphäre. Kultur und Kantine eben.

Was auch immer passen muss, sind die Zahlen. Hier ein kleiner Ausschnitt: 7529 Gäste beim Mittagstisch, 5015 genossen das Tagesessen, 1873 das Wochengericht. 1471 Suppen, 1162 Desserts wurden bestellt. 1708 Kaffees und unzählige NOWs, Fritz Colas, Biere und Weine wurden getrunken...

Tag der offenen Türen, Jungpflanzenmarkt, Musiknacht, Zirkus Bambini, Open Air Kino, Afrikatage, ArtTerminal (u.a mit RasgaRasga) und die finnische Band Jaakko Laitinen & Väärä Raha waren die Veranstaltungs-Highlights in 2018. Vieles konnte draußen im Innenhof oder auf der Kastanienbühne stattfinden. Thomas hat sich wieder bestens eingebracht als Hauptorganisator und Koordinator aller Veranstaltungen.

Die Tapaskneipen leben von der Abwechslung: Tapaskneipe spezial, Tapaskneipe mit Bamba, Tapaskneipe auf Reisen. Die Reiseberichte der Geographin Eike Albrecht von Geoprojektreisen geben überaus lebendig Informationen über Land und Leute, die ehrenamtlichen Tapasköche zaubern leckeres landestypisches Essen dazu. Die Tapaskneipe spezial bietet wechselnde musikalische Unterhaltung, mal konzertant zum Zuhören, mal als Hindergrundmusik. Verschiedene Genres kamen zum Zug: Tango genauso wie Singer/Songwriter und selbst das afrikanische Balafon war zu hören.

KULTUR | KANTINE

Kulturmenue mit Federvieh

Im November gab es das große Kulturmenü der ehrenamtlichen Tapasköche, Titel in diesem Jahr: „Das liebe Federvieh“. Es gab Informationen zu Hühnerhaltung und dazu, wie Eierlikör hergestellt wird. Der Linsenhöfer Winzer Helmut Dolde präsentierte seine Weine.

Alles war sehr lecker und für die zwölf Köch*innen war es sehr arbeitsreich, aber auch sehr erfolgreich. Nach kürzester Zeit waren die 60 Plätze reserviert und am Ende stand ein schöner Gewinn, so dass die Kulturkantine in 2019 sich ein neues Besteck zulegen kann. Vielen Dank an alle!

Was alle Veranstaltungen eint, ist, dass Thomas die Gäste nach dem Programm zum Verweilen einlädt, was viele gerne machen. Und daher ist das unser geflügeltes Wort für 2018: verweilen. Verweilen sollen sowohl der neue Koch als auch das Team, aber auch die Gäste und unsere wiederkehrenden Veranstaltungen. Die Reise geht weiter...

Und am Wochenende in die Seegras
- wenn nicht gerade der Saal für die zahlreichen Familienfeste vermietet ist (ca. 35 mal im Jahr!). Über 30 Kultur-Veranstaltungen waren unter Leitung des TVFK in der KulturKantine - von kleinen Konzerten britischer Liedermacher bis hin zu Swing-, Salsa-, Folk- oder Discotanzabenden. Vor allem durch Thomas Osers unermüdliches Engagement in der Organisation der kleinen und feinen Veranstaltungen ist die KulturKantine zu einem wichtigen Kulturort in Nürtingen geworden. Und das ohne öffentliche Gelder!

KulturKantine
öffentliche Gaststätte seit 2001
Öffnungszeiten: Mo - Fr, 11-15 Uhr
Plochinger Str. 14, Erdgeschoss
72622 Nürtingen, 07022 2096-170
kulturkantine@tvfk.de
www.tvfk.de/kulturkantine
www.seegrasspinnerei.de

ARTerminal no.six

Alte Seegrasspinnerei
ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

RasgaRasga und mehr

Zum inzwischen sechsten Mal fand vom 6. bis zum 8. September das ARTerminal-Festival statt. Höhepunkt war sicherlich der Auftritt von RasgaRasga zum Auftakt. Aber auch das Konzert mit Pepe de Alida und Mi Terra war ein Genuss. Zum Abschluss schließlich traten mit Tonabriss und Fast Da zwei Nürtinger Bands auf.

Als RasgaRasga, die Band mit den Nürtinger Wurzeln, die Bühne im Innenhof betrat und zu ihrem irren Musikgemisch ansetzte, war das wie eine Stromschnelle, die einen aus dem Alltag reißt. RasgaRasga brachten mit ihren neuen Songs ihren Herzschlag, ihre Stimmungen und Gefühle auf die Bühne. Mit 16 Instrumenten und fünf Sprachen entwickelte ihre Show einen Sog, der das Publikum nicht freigab, bevor alles erlebt war.

Am zweiten Abend war auf der Bühne unter der Kastanie wieder einmal der Weltenbummler Pepe de Alida, der ganz unterschiedliche Kulturen musikalisch verbindet, beim ARTerminal-Festival zu erleben. Unterstützt von der Band Mi Tierra brachte Pepe mitreißende Eigenkompositionen und natürlich auch Interpretationen bekannter Klassiker zu Gehör – von Latin über Flamenco bis zu Pop und Rock. Zur Musik servierten die ehrenamtlichen Köche der KulturKantine frisch zubereitete Tapas.

In diesem Jahr besannen sich die Macher*innen des ARTerminal-Festivals wieder auf die Anfänge und boten am letzten Abend Bands aus Nürtingen die Chance, sich im Innenhof zu präsentieren. Dieses Mal war es die junge Band Tonbandriss, welche seit einiger Zeit mit ihrem eigenwilligen HipHop die Nürtinger Musikszene bereichert. Melodischen, deutschrockigen Punk-Pop-Metal bot hingegen Fast Da, die zweite Formation dieses Abends.

Wie jedes Jahr unterstützt die Stadt Nürtingen auch 2019 wieder das ARTerminal-Festival. Somit steht dem ARTerminal no. seven, das wieder am letzten Wochenende der Sommerferien stattfinden wird, nichts im Wege.

Engagiert wurde bereits die Kirchheimer Band „Grup Huub“ aus Kirchheim.

Stille Tage

Von Yoga über Tanz und Musik bis zu Poesie

Zwei Sonntage, an denen man mit anderen zusammen Einkehr halten kann – das war das Motto der diesjährigen Stillen Tage. Und so erstreckte sich das Programm am 18. und 25. November von Yoga und Klang, über Kunst, Tanz und Musik bis zu Poesie.

Den Auftakt machte am ersten Sonntag Lucia Dümel mit einer Yoga-Session zugunsten des afrikanischen Vereins Namel. Die Kulturkantine war bis auf den letzten Platz mit Yogamatten ausgelegt. Im Anschluss daran wurde afrikanisches Essen aufgetischt. Am Nachmittag bot Jörg Seemann einen Collagen-Kurs an: Durch das kreative Spiel mit Papierschnipseln aus kopierten Fotos entstanden abstrahierte Menschenbilder, die durch das Übermalen mit Farbe einen individuellen Ausdruck bekamen. Im Anschluss an den Kurs hieß es dann "Improvisieren am Kunstwerk": Die Nürtinger Impro-Gruppe Charmeützel bespielte die Werke des Collagen-Kurses mit spontanen eigenwilligen Szenen.

Am zweiten Sonntag wurde wieder mit einer Yoga-Session begonnen: Dieses Mal führten der Yogalehrer Jörg Wolfer und der Klangarbeiter Uli Wachter-Sigel durch den Vormittag, gemäß dem Motto: „Wir kommen aus dem Klang, wir sind Klang und wir gehen zurück in den Klang". Im Anschluss daran wurde wieder afrikanisches

Essen aufgetischt. Den Nachmittag gestaltete die Kunsttherapeutin Maria Hullermann zum Thema „Mandala": In der Gruppe entstand ein gemeinsames Mandala ganz aus dem Moment heraus, das dann einige Woche, im Tagungsraum zu sehen war.

Den krönenden Abschluss bestritten am Abend die Nürtinger Lyrikerin Johanna Mückain, die japanische Tänzerin Sawako Nunotani und die australische Querflötistin Amanda Chominsky. Mückain trug ihren Zyklus von Abschiedsgedichten mit dem Titel „Nähe" vor. Davor und dazwischen wurden Choreographien zum Thema „Stille" gezeigt.

Rumpelkammer

„Battle of the Boyne" im August

NAMÉL e.V. und Afrikatage

Afrika ist ganz in Ihrer Nähe

... aber klar! Jedes Jahr am ersten Wochenende der Schulferien, seit nunmehr zehn Jahren, verwandelt sich die Alte Seegrasspinnerei in einen afrikanischen Markt mit Livebühne und bestem Essen aus Senegambia, Togo und Äthiopien. Ein buntes Volk feiert die Völkerverständigung und die gegenseitige Wertschätzung auf Augenhöhe. Fatou N'Diaye Pangsy und ihrem Mann Thomas Pangsy aus Unterensingen wurde von der Afrikatage-Community entsprechend gehuldigt.

Dieses Jahr gab es soviele Stände wie noch nie. Bis zum Berufsschulparkplatz breiteten sich die Händler*innen aus und boten ihre bunte Kleidung, exotische Musikinstrumente und allerlei Kunsthandwerk feil. Die Händler*innen schätzen die familiäre und weltoffene Atmosphäre der Seegrasspinnerei. Auch die Musiker waren begeistert und feuerten das Publikum zum Tanzen vor der Bühne an. Louis-Jean & The Irie Rainbow sind aus Berlin gekommen und legten eine fulminante Reggaeshow hin.

Ein Höhepunkt ist immer wieder die Modenschau, an der auch zufällig ausgewählte Gäste mitwirken und Kleider der Händler*innen und Schneider*innen präsentierten.

Initiativen für Gambia

Es stimmt, Gambia hat jetzt eine demokratisch gewählte Regierung. Doch wirtschaftlich liegt das Land am Boden, denn 22 Jahre Misswirtschaft, kombiniert mit einer Abweisung westlicher Hilfsorganisationen in den letzten Jahren, lassen sich nicht so schnell überwinden. Senegalesische Truppen sorgen für eine gewisse Stabilität im Land, aber wirtschaftliche Not befördert Kriminalität und Korruption. Tagelange Strom- und Wasserausfälle erschweren den Alltag.

Die Aufarbeitung der Misswirtschaft und der Versäumnisse der Vergangenheit stecken noch in den Anfängen. Ein in der Bevölkerung weiterhin bestehendes Misstrauen erschwert den Aufbau des Landes. Die Regierung hat keinen leichten Stand, denn man wirft ihr vor, die zahlreichen Probleme nur schleppend anzugehen. Noch kommen die Gelder der Europäischen Union und der UNO nicht wirksam beim Volk an. Erfreulicherweise schließen sich junge Menschen zusammen, um Verantwortung für ihr Land zu übernehmen. Diesen Geist möchten wir unterstützen.

Einige der hier lebenden Gambier haben in den letzten Jahren ihr Land verlassen, weil sie dort keinerlei Hoffnung auf Ausbildung oder Arbeitsmöglichkeiten hatten. Sie ohne Perspektive zurückzuschicken bedeutet ein Risiko für sie selbst sowie für das noch labile Land.

Blebo, Helga und Sonia tanzen zu Ehren „10 Jahre Afrikatage"

Solar Village Project
Inspiriert von einer Reise nach Gambia im Februar 2018 hat Norbert Eisenberger die Vision eines Siedlungsprojekts für Rückkehrer entwickelt.

Die Idee: Je nach Eigentumsgegebenheiten und behördlichem Wohlwollen kann das „auf der braunen Buschsavanne" erfolgen oder in direkter Verbindung mit einem Dorf und dessen Erweiterung. Idealtypisch geht es um eine Flächengröße von ca. 15 ha. Hauptelemente des Siedlungsprojekts sind Landwirtschaft und Gartenbau, Werkstättenbetrieb für die wichtigsten gewerblichen Berufe (Elektriker, Mechaniker, Installateur, Maurer, Maler), Gästebetrieb (Restaurant, Unterkünfte für Lehrpersonal und Besucher) sowie der private Bereich der Siedler mit ca. 800qm Fläche.

In den Bereichen Wasser- und Stromversorgung wird auf volle Autarkie mit Hilfe von Photovoltaik gesetzt. Als Genossenschaft organisiert würden in der Aufbauphase alle gemeingütlichen Dinge (Feldwirtschaft, Werkstätten, Gästebetrieb, Brunnenbau, solare Energiezentrale) vorrangig gegenüber den privaten gestellt. Andernfalls dominieren Egoismen das Projekt und bringen es zum Scheitern. Die wechselseitige Unterstützung beim Auf- und Ausbau der privaten Angelegenheiten soll sich als selbstverständlich etablieren. Auf allen Arbeitsgebieten sollen ca. 40 - 50 Menschen insgesamt beschäftigt werden und Einkommen erwirtschaften. In erster Linie durch den Werkstättenbetrieb, dann durch den landwirtschaftlich-gärtnerischen Bereich und schließlich durch den Gästebetrieb.

So weit die Idee, zu deren Überprüfung Namél e.V. eine Reise nach Gambia organsierte, an der auch Mitarbeiter des Trägervereins Freies Kinderhaus und der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt teilnahmen.

Strukturelle Veränderungen im Sinne der Bevölkerung
Zurück gekommen ist die Nürtinger Reisegruppe nicht nur mit Inspirationen von Gambiern und anderen gemeinnützigen Projekten, sondern auch mit der Idee der Städtepartnerschaft. Durch Gespräche mit gewählten Mitgliedern der Regionalparlamente wurde klar, dass es zwischen der individuellen Unterstützung einiger Weniger und der strukturellen Förderung durch die EU und UNO auch noch etwas „Mittleres" gibt - nämlich die Unterstützung der ersten demokratischen Schritte in der ländlichen Region, indem man gezielt die strategischen Projekte der Regionalparlamente unterstützt. Immerhin fußen diese auf Ideen und Bedürfnissen der Bevölkerung.

Es gibt viele Wege als Verein, dem Land und seinen Leuten zu helfen. Man kann einzelne Personen unterstützen und sponsern, in der Annahme, dass ihr Erfolg auch auf andere streut; man kann eine „NGO" gründen oder einen gemeinnütziges Projekt durchführen, um eine Situation zu ändern, von der mehrere Personen profitieren; oder man versucht, die Politik für Land und Leute zu gewinnen, um strukturell etwas zum Besseren zu bewegen. In all diesen Bereichen ist Namél aktiv, weil sich seine Mitglieder unterschiedlich engagieren.

Smile Solidarity Network
Es bedarf innovativer und ausgebildeter Menschen, die langfristig das Land stabilisieren könnten. Deswegen ist jede Bildung, die wir einzelnen Gambiern ermöglichen - hier oder im Heimatland selbst, ein wertvoller Beitrag zum Aufbau von Gambia.

Smile Solidarity Network / Namél e.V. unterstützt begabte junge Männer und Frauen, die in Gambia selbst oder im Ausland studieren. Vielfach haben sie auf Grund von überdurchschnittlichen Schulleistungen ein Stipendium für die Universität erhalten. Diese Förderung bedeutet jedoch oft auch Mehrkosten, z.B. die Unterhaltszahlungen für den alltäglichen Bedarf und medizinische Kosten. Wir halten es für wichtig, aufstrebende Gambier zu unterstützen, ihre Chance auf Bildung wahrzunehmen.

Gambier vernetzen sich
Nicht nur virtuell sondern auch real tauschen sich Gambier aus Deutschland und in Gambia selbst wie auch Helfer und Flüchtlingsaktivisten über die politischen Haltungen von Gambia und Deutschland aus. Mit großer Sorge verfolgen sie die Abschiebungen, deren „Schlagzahl" sich Ende des Jahres 2018 erhöht hat.

Information über die Rechte und Möglichkeiten von Geflüchteten mit geringer Bleibewahrscheinlichkeit, abgelehnten Asylbewerbern, legale Migration mit Arbeitsvisa usw. sind dabei genauso Thema wie politische Einflussnahme.

Ausstellung im Kontorhaus

Gemeinsame Gestaltungsfreude

Landschaftsarchitekten und Kunsttherapeuten der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) stellen gemeinsame Entwürfe zur Stadtgestaltung vor

Im Rahmen des Projekts „Vor Ort – Landschaftsarchitektur trifft Kunsttherapie“ arbeiteten an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) erstmals Studierende beider Disziplinen in einem Seminar zusammen. Im Blickpunkt: Orte und Unorte in Nürtingen und ihr Potenzial für Kommunikation und Teilhabe in der Stadt.

Im Sommersemester setzten sich Studierende aus landschaftsarchitektonischer und kunsttherapeutischer Perspektive mit von ihnen gewählten Orten in Nürtingen auseinander. An welchen Stellen kommen die Menschen in der Stadt zusammen, an welchen nicht? Was zeichnet die Orte aus? Und wie könnten sie gestaltet werden, um das Gespräch und das Miteinander der Menschen zu fördern? Auf diese Frage gaben die Studierenden so ideenreiche wie kreative Antworten. Zum Abschluss des Projekts präsentierten die fünf gemischten Gruppen ihre Entwürfe in der Seegrasspinnerei in Nürtingen.
Der Neckar ist in Nürtingen ein Ort, der verbindet, zu dem Menschen kommen und gehen, an dem sie länger oder kürzer verweilen, einzeln oder in Gruppen – wie das Treibholz im Fluss. Diesem Gedanken folgend wählte eine Gruppe Schwemmhölzer und Stämme als Gestaltungselemente für verschiedene Stellen am Neckarufer. In die Stämme sind Fragen eingelassen wie „Wofür lebst du?“ und „Was macht Gemeinschaft aus?“. Sie sollen zum Verweilen und zum Gespräch anregen.

„Der Raum ist ein menschengemachter Zusammenhang. Menschen als Akteure oder Nutzer prägen den Raum durch ihr Alltagshandeln, in ihrer Wahrnehmung oder als Gesprächspartner und Akteure. Und der Raum beeinflusst die Menschen in ihm und ihre Eindrücke“, sagt die Landschaftsarchitektin und Stadtplanerin Prof. Dr.-Ing. Birgit Kröniger. Sie leitet an der HfWU zusammen mit dem Kunstpädagogen Prof. Dr. phil. Tobias Loemke das Projekt. „Beide Studiengänge, die Landschaftsarchitekten wie die Kunsttherapeuten, zeichnet eine große Freude aus, Räume und Orte zu gestalten“, bringt Loemke auf den Punkt, wie Ort und Therapie gemeinsam gedacht werden können.

Foto/BU: Prof. Dr. Tobias Loemke und Prof. Dr. Birgit Kröniger mit einem „Stecknadelkopf“ des Entwurfs „Entdeckungsreise“.

Zur Vorbereitung des Projekts hatten die Studierenden zwei Kompaktseminare zur Einführung und Methodenschulung besucht. Im Rahmen einer Exkursion nach Nürnberg setzten sich die Bachelorstudierenden (Landschaftsarchitektur und Kunsttherapie) bei Atelierbesuchen mit künstlerischen Interpretationen von Landschaften auseinander. Beim Besuch des Reichsparteitagsgeländes konnten die Studierenden vor (Un-)Ort erfahren, wie wirkmächtig räumliche Gestaltung sein kann.

Auf ganz andersartige „Spuren in der Stadt“ zielt ein so betitelter, weiterer in der Seegrasspinnerei vorgestellter Entwurf. Wir alle, so der Grundgedanke, sind für unser Wohlbefinden darauf angewiesen, Spuren zu hinterlassen, gesehen zu werden. Die Idee: Am Schillerplatz in Nürtingen werden Passanten mit Trolleys ausgestattet, die beim Gehen eine Farbspur hinterlassen. Die Teilnehmer, Gruppen aus allen Altersschichten, sollen sich zu ihren Lieblingsorten aufmachen. So wird die ganze Stadt gemeinsam erfahren und zugleich bunt markiert.
Eine „Entdeckungsreise“ in anderer Form schwebt der Projektgruppe vor, die eine Schnitzeljagd zwischen Galgen- und Ersberg in Nürtingen konzipiert hat. Sie möchte die Erwachsenen auf einer Rätselreise zu diesen Aussichtspunkten in der Stadt bringen. Informationen gibt es unterwegs, versteckt in überdimensional großen Stecknadelköpfen. Kinder können sich auf der Entdeckungsreise in Zweierteams sehenswürdige Orte der Stadt sprichwörtlich ausmalen.

Die Projektgruppe „Freiluft-Atelier“ funktioniert die Unterführung zwischen Klein-Tischardt und dem Lerchenberg in eine Art Street-Gallery um. Eine Vielzahl von dort angebrachten leeren Bilderrahmen in verschiedenen Formen und Größen ermöglichen Künstlern, ihre Werke der Öffentlichkeit zu präsentieren. Jedermann kann sich jederzeit an der kreativen Befüllung der Rahmen beteiligen. Die Kunstwerke bleiben dabei nur so lange bestehen, bis sie vom nächsten überdeckt werden.
Liegt beim „Freilust-Atelier“ die Idee darin, einem Ort ganz konkret eine neue optische Gestalt zu geben, so zielt der Entwurf „Einklang“ darauf, einen Ort akustisch zu beleben. Die Brücke der Umgehungsstraße am westlichen Stadtrand wird dabei zum Resonanzkörper. Unter der Brücke, am Neckarufer und im Neckar laden senkrecht aufgestellte, bis zu vier Meter hohe Klangröhren zum Tönemachen ein. Das Ansprechen der Sinne schafft eine Verbindung zwischen Ort und Menschen, so der Grundgedanke des Entwurfs.

Die fünf Entwürfe waren in Form von Posterpräsentationen bis zum 20. September in der Nürtinger Seegrasspinnerei (Plochinger Straße 14/6, Kontorhaus, 1. Stock) werktäglich von 9 bis 18 Uhr zu sehen. Parallel dazu haben die Studierenden ihre „Vor Ort“-Entwürfe der Stadtverwaltung vorgestellt.

Ausstellung: KiKuWe im Kontorhaus

Metallarbeiten und Erfindungen der Kinder aus der Kinder-Kultur-Werkstatt wurden im Kontorhaus ausgestellt und haben viele Erwachsene begeistert.

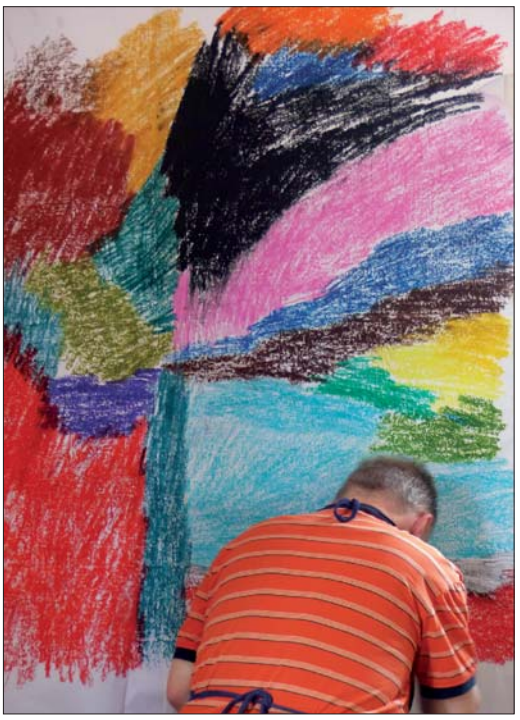
IN&OUT – inklusives Atelier für Outsider Art

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

IN&OUT ist ein inklusives Kunstprojekt in dem es um Begegnung, Ausdruck und Kommunikation mit den Mitteln der Kunst geht. Seit März 2017 ist das von Aktion Mensch geförderte Projekt ein kleiner Teil der Behinderten-Förderung-Linsenhofen e.V. (BFL). Als Außenstandort sind die Kunstschaffenden jeden Mittwoch und Donnerstag im Atelier für Kunst und Therapie auf dem Areal der Alten Seegrasspinnerei, mitten in Nürtingen, präsent. Am Mittwoch arbeiten drei verschiedene Gruppen der BFL an verschiedensten Kunstwerken. Vormittags kommen die Künstlerinnen und Künstler aus dem Förder- und Betreuungsbereich, dann starten die Senioren mit einem gemeinsamen Mittagessen in der Kulturkantine ihr kreatives Programm und am Nachmittag nimmt die dritte Gruppe der Beschäftigten das Angebot in ihrer Freizeit wahr. Donnerstags ist eine weitere Gruppe aus dem Berufsbildungsbereich (BBB) der BFL anwesend.

Aktuell hat sich die Gruppe aus jungen Erwachsenen mit Graffiti, Stencil und Portraitzeichnen beschäftigt. Im Sommer fand ein Bronzeguss-Workshop statt. Bei diesem traditionellen Verfahren der bildenden Kunst konnten die Teilnehmenden Schritt für Schritt einen aufwändigen Entstehungsprozess miterleben. Ausgehend von einem selbst geformten Wachsmodell entstand eine Gussform, die mit dem zunächst flüssigen Edelmetall befüllt wird. Anschließend wurde die erkaltete Bronzefigur aus der Gussform befreit. Neben dem Üben und Erlernen von neuen Fertigkeiten, wurde das Vertrauen in die persönliche Entwicklung gestärkt. Die Ergebnisse hat der BBB der Öffentlichkeit in einer Ausstellung im Rahmen der Nürtinger Kunsttage gezeigt.



Das IN&OUT-Projekt ist für jeden offen. Das heißt, alle Menschen, die Freude am kreativen Arbeiten haben, können dies hier gemeinsam mit den Künstlern der BFL tun. Das inklusive Konzept bietet einen Nährboden für Austausch und gegenseitige Bereicherung. Durch die bunte Mischung an Teilnehmenden (Studierende, Jugendliche, Ruheständler mit Enkeln, Praktikant*innen, FSJler...) ergeben sich Synergien, die nicht nur die Selbstwirksamkeit der Menschen mit Beeinträchtigung stärken. Das Atelier in der Plochinger Straße 14 ist mit vielen verschiedenen Farben, Papieren und Ton ausgestattet und bietet Raum zur persönlichen Entfaltung. An Malwänden und Tischen kann, ohne auf etwas aufpassen zu müssen, gewerkelt, gemalt und experimentiert werden.

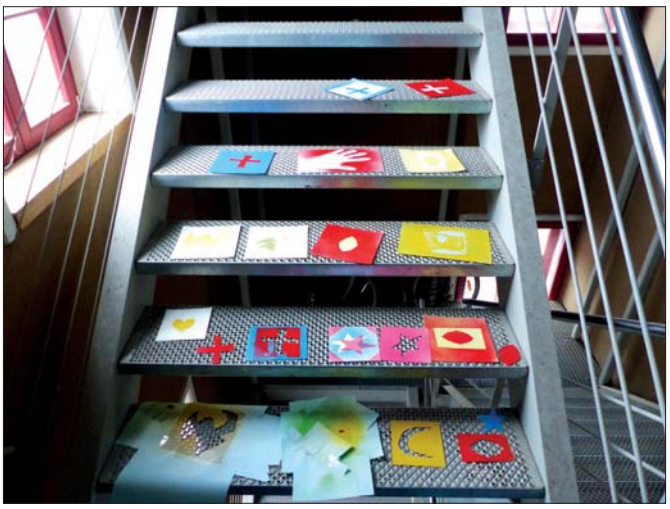
Der künstlerische Ausdruck hat vor allem für diejenigen, die nicht über die Sprache kommunizieren, identitätsstiftenden Charakter. Hervorzuhebendes Merkmal der Atelierarbeit ist, dass keine zweckgebundenen Produkte

In & Out -
inklusives Atelier für Outsider Art

Bei Fragen und Infos zum Projekt:
carla.mausch@behinderten-foerderung.de

entstehen müssen. Die Kunstschaffenden folgen somit ihren individuellen gestalterischen Interessen. Das stärkt ihre Handlungskompetenz und steigert den Selbstwert.

Zu ausgewählten Terminen gibt es zusätzlichen frischen Wind. Eingeladene Gastkünstler wie Hanns-Martin Wagner geben der Gruppe neuen Input. So hat der Exponatenbauer aus Ludwigsburg den Kunstinteressierten das Bronzegießen näher gebracht. Josephine Bonnet, Bildhauerin aus Nürtingen, unterstützt die Teilnehmenden immer wieder im plastischen Gestalten. Das Projekt ist nach derzeitigem Stand für weitere 2 Jahre finanziert, bis 2020 wünschen sich die Künstlerinnen und Künstler von IN&OUT noch viele Besucher, die sich ebenfalls kreativ betätigen möchten oder ihre Werke auf einer Ausstellung betrachten.



IN & Out- Bericht

von Janek Kupietz

Jeden Mittwoch fahre ich und der FSJ Nico mit der Tälesbahn nach Nürtingen in die Seegrasspinnerei zum IN&Out-Kunstprojekt. Die anderen kommen mit dem Fahrdienst. Dort male ich Bilder. Besonders macht es mir Spaß, mit Farben zu experimentieren. Die Silberkreide mag ich am meisten. Ich male meist abstrakt. Ich kann mich darin ganz versenken. Wir machen auch eine Teepause. Nach der Pause malen wir weiter. Danach fahren wir wieder heim. Es macht echt Spaß.

Atelier für Kunst & Therapie

Das „Atelier für Kunst & Therapie“ gibt es auf dem Areal der Seegrasspinnerei schon seit 18 Jahren. Im Jahr 2000 zog ein Kunsttherapeutenteam in die Räume unter dem Dach des Kontorhauses. Damals gehörten wir zu den ersten Mietern und das Areal lag noch weitgehend in einem Dornröschenschlaf.

Längst ist Dornröschen aufgewacht und die Alte Seegrasspinnerei zeigt sich mit ihren vielen Angeboten in einer schillernden, lebendigen und ambitionierten Vielfalt. Für uns ist es immer wieder bereichernd und inspirierend, ein Teil davon zu sein, auch wenn es für uns einige Veränderungen gab.

Das „neue“ Atelier ist seit August 2015 im Gebäude „Fabrikation“ im 1. Stock (im Tausch mit der Siebdruckwerkstatt) und wird geleitet von Heidi Brennenstuhl und Andreas Mayer-Brennenstuhl. Wir sehen uns beide als Kunsttherapeuten in der Begleitung von schöpferischen Prozessen, die wir in Gruppen- und Einzeltherapien anbieten.

Zwischen Farbe und Form, Tonerde und Malerei Landart und Märchen sind der Phantasie keinen Grenzen gesetzt.

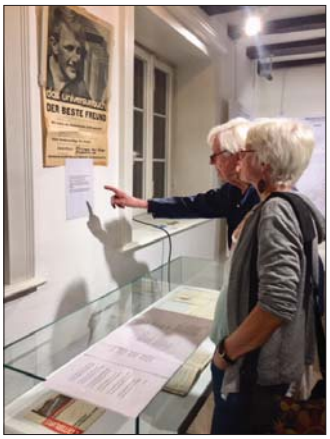
Atelier für Kunst & Therapie

www.kta-nt.de
www.nn-institut.de

Gedenkinitiative

Für unser Hauptprojekt, den „DENK ORT“ vor der Kreuzkirche, haben wir zehn neue Tafeln gestaltet, auf denen wir im Abstand von sechs Wochen weitere Biographien von Opfern des NS-Regimes in Nürtingen und Umgebung vorstellen.

Eine besondere Aktion war am 15.9.2018 die erste Nürtinger Kulturnacht unter dem Motto „Orte, Worte, Töne“. Wir beteiligten uns mit einer Ausstellung im Bürgersaal des Rathauses und gaben dort zwei Verfolgten der NS-Zeit einen Raum. Zum einen dem im Alter von zwölf Jahren ermordeten Sintojungen Anton Köhler, den der britische Künstler Robert König anlässlich der Ausstellung „Wächter der Erinnerung, Odyssey“ vor drei Jahren in einer überlebensgroßen Holzfigur darstellte.



Zum anderen dem Kommunisten Karl Gerber, der die Konzentrationslager Dachau, Ravensbrück und Ausschwitz überlebte und der durch Bilder und Gedichte die unfassbaren Ereignisse verarbeitete. Musikalisch umrahmte Amando Reber die Ausstellung mit passenden und einfühlsamen Gitarrenstücken.

Am 4.11.2018 hielt Manuel Werner zum Saisonabschluss im Freilichtmuseum Beuren einen Vortrag mit dem Titel „Juden und Sinti als Akteure im kleinstädtischen Raum“. Im voll besetzten Hopfensaal gelang es Manuel Werner, die Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Der lebendig gehaltene Vortrag fand viel Beifall.

Zum Gedenken an Cioma Schönhaus, den Passfälscher, wurde während der 39. Eine-Welt-Tage und Friedenswochen Nürtingen am 4.11. und 6.11.2018 der Film „Die Unsichtbaren - wir wollen leben“ gezeigt. Der Film zeigt die Geschichte von vier jüdischen Menschen, denen es gelungen war, in Berlin unsichtbar zu werden und den Naziterror zu überleben. Hellmut Kuby führte bei beiden Vorstellungen in den Film ein.

Gedenkinitiative
Zu unseren monatlichen Treffen in der Kulturkantine sind alle am Thema Interessierten gerne eingeladen. Die Termine werden auf unserer Webseite www.gedenken-nt.de und in der Nürtinger Zeitung angekündigt.

Die Holzfigur des Anton Köhler ist inzwischen in die Braikeschule gewandert. Dort wird die Schulleiterin mit Unterstützung Robert Reinhardts und Manuel Werners von der Gedenkinitiative den Kindern dieses Thema nahe bringen. Eine Eröffnungsveranstaltung für Eltern, Lehrer und andere Interessierte fand bereits statt.

Als Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkinitiativen werden wir von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg finanziell gefördert und sind dort auch regelmäßig zu Veranstaltungen eingeladen. Diese Angebote nehmen wir gerne an. Darüber hinaus haben wir uns für 2019 einen gemeinsamen Besuch in der Gedenkstätte Hotel Silber in Stuttgart vorgenommen.

Solawi Hopfenhof

Solawi Hopfenhof
Gemeinschaftsgetragene Landwirtschaft

Die Solawi am Hopfenhof blickt auf ein ertrag- und erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Nicht nur konnte die Anzahl der Teilnehmenden auf 138 (2017: 117) erhöht werden. Auch konnten sich alle wieder an köstlichem, regionalem und biologisch erzeugtem Gemüse erfreuen.

Besonders in solch trockenen Jahren zeigt sich die große Stärke einer solidarisch getragenen Landwirtschaft. Denn die Teilnehmenden finanzieren die Ernte und alles dafür Nötige vor. Das gibt dem Erzeuger die Möglichkeit, sich unabhängig von der üblichen Marktdynamik zu entwickeln. Ernteeinbußen, wie bei Zwiebeln, Zucchini oder Melonen, sind zwar ärgerlich, bergen aber keine existenzielle Gefahr für den Erzeuger und den Hof. Eine Win-Win-Situation auf ganzer Linie. Der Erzeuger hat ein gesichertes Einkommen und weiß genau, für wen er das gute Gemüse anbaut.

Die Teilnehmenden bekommen jede Woche ihren Anteil der Ernte von qualitativ hochwertig, lokal und biologisch produziertem Gemüse. Sie kennen durch die Transparenz der Kosten den Wert der Lebensmittel. Das neue Wirtschaftsjahr beginnt ab April 2019. Interessierte können sich am 16.3. bei der Infoveranstaltung ein Bild von der Solawi machen und bei der anschließenden Bieterunde teilnehmen. Weitere Informationen sind unter www.solawi-hopfenhof.de verfügbar. Kommentare sind gern gesehen :-)

Solawi-Abend
in der Regel am ersten Montagabend in der Alten Seegrasspinnerei.

www.solawi-hopfenhof.de

Repair Café

Immer am zweiten Freitag eines jeden Monats von 17-19.30 Uhr trifft sich ein wild zusammengewürfelter Haufen, Frauen und Männer, jung und älter, die aus den unterschiedlichsten Berufsfeldern kommen, um das Nürtinger Repair Café in den Räumen der Jugendwerkstatt zu betreiben. Ihr verbindendes Element ist Spaß am Reparieren, sich mit Gleichgesinnten austauschen und ein respektvoller Umgang mit den Ressourcen unserer Welt.

Und so funktioniert es: Einfach mit Ihrem kaputten Gegenstand an einem „Repair-Freitag" vorbeikommen. Wir schauen dann gemeinsam mit Ihnen, wie wir Sie bei der Reparatur unterstützen können. Willkommen sind natürlich auch Menschen mit zwei „linken Händen", Sie werden sich wundern, wozu Sie mit unserer Unterstützung imstande sind. Hilfreich ist es immer, die Gebrauchsanweisung bzw. den Schaltplan eines Gerätes, falls noch vorhanden, mitzubringen und das dazugehörige Zubehör (z.B. Netzkabel, Rührstäbe).

Werkzeug und diverses Reparaturmaterial haben wir zur Verfügung. Wenn Ersatzteile benötigt werden, helfen wir Ihnen bei der Beschaffung. Die Kosten hierfür tragen Sie natürlich selbst.

Unsere Unterstützung kostet nichts. Wir freuen uns über einen kleinen Obolus für die Spendendose, den wir für unsere Ausgaben wie Material, Spezialwerkzeug, Kaffee, Kuchen und Raummiete gut gebrauchen können.

Und dass sich ein Gang zum Repair Café immer lohnt zeigt unsere Erfolgsquote: Nahezu 50% können repariert werden. Konkret heißt das, seit unserer Gründung im März 2015 wurden bereits 388 Gegenstände vor dem Wegwerfen bewahrt - die geteilte Freude darüber verbindet und motiviert uns.

Wir freuen uns jederzeit über Menschen, die Interesse an einer Mitarbeit im Repair Café haben. Willkommen ist technisches KnowHow ebenso wie Mithilfe bei der Organisation. Einfach mal bei uns reinschnuppern!

Repair Café
Termine 2019: 08.03.; 12.04.; 10.05.; 14.06.; 12.07.; 13.09.;11.10.; 08.11.;13.12.
Kontakt: repaircafe@nuertingen.org

STATTzeitung

www.nuertinger-stattzeitung.de

Die reale Redaktion der virtuellen STATTzeitung (www.nuertinger-stattzeitung.de) trifft sich gerne jeden Montagabend in der Alten Seegrasspinnerei, weil wir uns als Teil der zukunftsfähigen bürgerlichen Stadt sehen, die hier einen ihrer besonderen Treffpunkte hat. Hier begegnen wir ganz persönlich neben den Verantwortlichen des Trägervereins verschiedene andere Initiativen, wie dem Netzwerk Flüchtlingsarbeit NFANT, dem BUND, Gemeinderäten der Nürtinger Liste / Grüne und von NT14, der Initiative solidarische Landwirtschaft und dem Forum zukunftsfähiges Nürtingen. Dazu gehört auch der Gestalter des Internetauftritts der Alten Seegrasspinnerei, der freundlich, schnell und unkompliziert eine kurzfristig notwendige Aktualisierung unserer Website durchführte. Das Forum zukunftsfähiges Nürtingen nutzt die Stattzeitung nicht nur konsequent als Veröffentlichungsportal im Internet, sondern unterstützt uns auch aktiv in unseren Bemühungen, die STATTzeitung zu erhalten, was zur Zeit mit einer nur dreiköpfigen Redaktion schwierig ist. Die STATTzeitung kann im Internet das sein, was die Alte Seegrasspinnerei in Nürtingen ist: ein Treffpunkt für lokale zukunftsfähige Initiativen. Dafür brauchen wir eure Termine, eure Berichte und eure Mitarbeit.

Nürtinger Stattzeitung
Manuel, Marion und Thomas
Redaktionssitzung jeden Montag um 20:00 Uhr in der KulturKantine im Kontorhaus

Vielfältig und bunt - im Wandel der Zeit

Ja, das Areal, wie wir es kennen und lieben. Ich war von Beginn an mit dabei, wenn auch nur am Rande. Ich habe die Mosaike der Toilette in der Kinder Kulturwerkstatt mit gestaltet, und ich habe am ersten Tag in der Kulturkantine bedient.

1992 fuhr eine fünfköpfige Gruppe des Areals nach Kiew, nachdem zuvor der Trägerverein Kinder, die Tschernobyl geschädigt waren, zur Erholung in Nürtingen auf Familien verteilt hat. Wir fuhren mit riesigen Taschen voll Medikamente, Kleider usw. Es war Sommer, und wir badeten im Dnepr, der Fluss in Kiew, der auch das Kühlwasser vom Reaktor in Tschernobyl war, was wir erst später erfuhren.

Als 1997 meine Arbeit gekündigt wurde, habe ich verschiedene Kurse im Spiegelsaal angeboten: Wirbelsäulengymnastik, Fitnessgymnastik, Flamenco. Die Menschen sind gekommen und gegangen. Auch ich bin gegangen. Wir sind 2006 ins Industriegebiet nach Ebersbach gezogen, weil wir dort Wohn- und Proberäume für unsere Theaterarbeit günstig anmieten konnten. Wenn wir für unsere Theaterarbeit einen handwerklichen Rat oder ein Requisit gebraucht haben, wurde nie nein gesagt. Für unser Stück über Antigone wurden uns Bierbänke ausgeliehen. Unser lieber Sepp hat uns mal eine Tinktur gemischt zum Streichen eines Requisits, Thomas Buttler hat uns ein Theaterschild gebaut, und Thomas Oser war der erste, der uns in einer Fabrik in Nürtingen beraten hat beim ersten Solostück "Auch die Schatten haben eine Seele".

Lang, lang ist es her. Die Kinder der Aktiven des Trägervereins Freies Kinderhaus werden größer und arbeiten zum Teil mit, und wir werden älter und genießen ab und zu einen Wein bei Kassa und in der Kulturkantine, auch mal mehrere. Das erschwert die Arbeit am nächsten Tag, die für die "Altgedienten" nie ein Ende nimmt.

Von meinen Kursen ist zur Zeit eine neue Yogagruppe, mittwochs im Tagungsraum geblieben und eine 20 Jahre alte Fitnessgymnastikgruppe im Spiegelsaal. Geblieben sind die Erinnerungen und das Areal, das immer weiter wächst und mit neuen und alten Mitarbeitern und Aktivitäten bereichert wird.

Weiter so!!!!!!!
Gisela Heine

Yoga

Alte Seegrasspinnerei

ökologisches, soziales und kulturelles Zentrum

Lucia Dümel	Hathayoga mit Elementen aus Faszienyoga, Chiyoga, Flowyoga	montags 18:15 Uhr mittwochs 19:15 Uhr freitags 8:30 (nur für Frauen) freitags 10:00 Uhr	Tagungsraum	www.hathayogakurse.de
Gisela Heine	Hatha Yoga	mittwochs 17:00 Uhr	Tagungsraum	07163 533877 gi.heine@t-online.de
Lena Ludewig	Hatha Yoga	montags 18:15 und 19.45 Uhr	im Kontorhaus unter dem Dach	lena@yoga-natuerlich.de 0175 55 80 44 86 www.yoga-natuerlich.de
Esther Mauthe	Power Yoga	dienstags 18:45 Uhr und 20:00 Uhr	im Kontorhaus unter dem Dach	e.mauthe@arcor.de
Sylvie Wenzel	Hatha Yoga - als Präventionskurs	dienstags 8:15 und 10:00 Uhr donnerstags 19:30 Uhr freitags 19:30 Uhr	im Kontorhaus unter dem Dach	sylvie@sylviesyoga.com www.sylviesyoga.com
Jörg Wolfer, Yogalehrer BDY/EYU	Hatha-Yoga in der Tradition von Krishnamacharya & Desikachar (Viniyoga)	montags, 20:00 Uhr	Tagungsraum	j.wolfer@annai.de www.raumfueryogaund-meditation.de

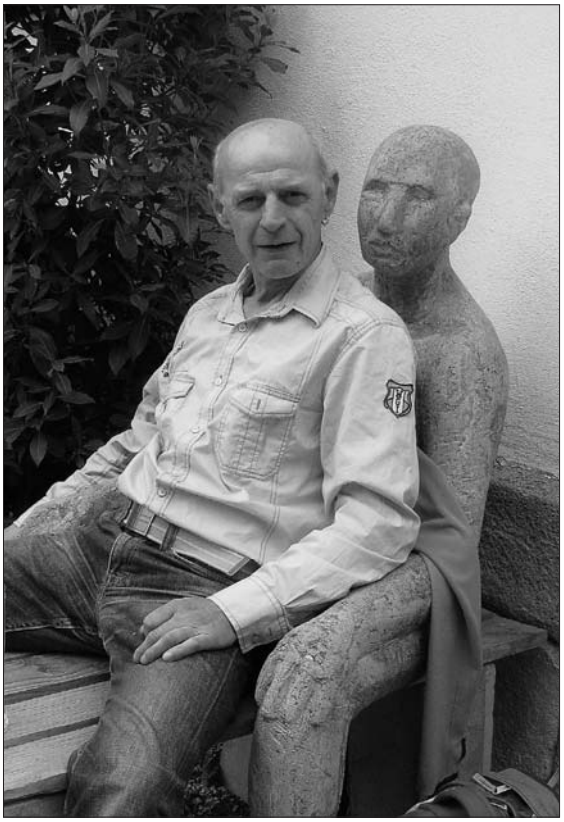
Nachruf

Hubert Gosch

Jeden Freitag abend räumen die Bouler die Fahrräder weg, um Platz zu schaffen für ihr Boulespiel. Mittendrin war auch Hubert, der dem Trägerverein Freies Kinderhaus schon lange verbunden ist. Seine Kinder sind in den 80ger Jahren ins Kinderhaus gegangen, später auch in die Kinder-Kultur-Werkstatt. Fast jeden Freitag brachte er auch einen Stapel bestes Holz für die Werkstatt mit. Hubert und seine Frau Billa sind begeistert vom Salsa und Teil der Seegras-Salsa-Gruppe, die jeden Donnerstag in der KulturKantine tanzen.

Berühmt ist Hubert für seine fantastischen und ironisch-genialen Fotos, die auf der Seite der Nürtinger STATTzeitung online zu finden sind. Hubert füllte viele Jahre die Fotogalerie, er präsentierte die Bilder immer mit witzigen Texten. Es war ein Genuss. Sagenhaft auch seine Karikaturen, sie zieren beispielsweise das Werbematerial der STATTzeitung und den Fortsetzungsroman "Gsälzle und Schleckslis oder Das Rätsel der Brezel".

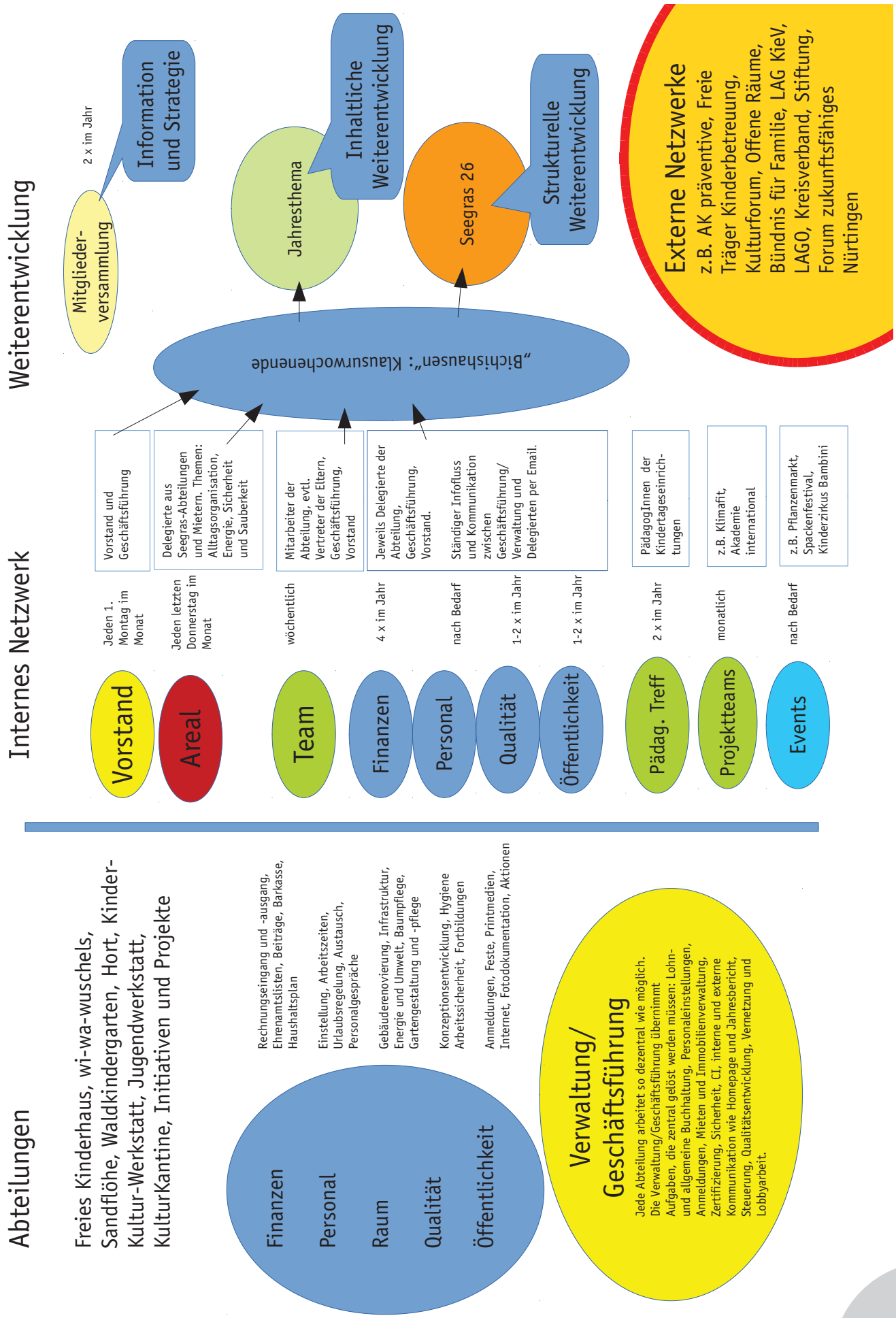
Hubert Gosch war ein Nürtinger Boulist der allerersten Stunde. Gemeinsam mit ein paar wenigen Unverzagten begründete er vor über 25 Jahren die Boule-Gemeinschaft im Kreuzkirchpark, lange bevor Petanque zu einem Trendsport wurde. Nach dem Umzug in die Alte Seegrasspinnerei stiftete Hubert den Hubertuskapp, die noch immer bedeutendste und begehrteste Trophäe des Nürtinger Boulesports, um die jedes Jahr in der Adventszeit vor der Kulturkantine gerungen wird. Der Wanderpokal wurde von ihm selbst liebevoll gestaltet.



Hubert war ein Mann der schnellen Tat, trotz vieler Worte. Ausgestattet mit viel Humor und Wortwitz, dafür wenig Scheu vor Auseinandersetzungen, war er nicht nur als Feuermeister eine wichtige Säule der Boule-Gemeinschaft, immer gut für Überraschungen.

Hubert starb am 22. Februar 2018. Direkt neben dem Bouleplatz an der Alten Seegrasspinnerei wird nun die Hubertuskirsche gepflanzt. Sie wird uns zu allen Jahreszeiten an unseren Hubert erinnern.

Die Seegras-Bouler, die Nürtinger Stattzeitung,
der Trägerverein Freies Kinderhaus.


Abteilungen
Freies Kinderhaus, wi-wa-wuschels, Sandflöhe, Waldkindergarten, Hort, Kinder-Kultur-Werkstatt, Jugendwerkstatt, KulturKantine, Initiativen und Projekte
Finanzen
Personal
Raum
Qualität
Öffentlichkeit
Rechnungseingang und -ausgang, Ehrenamtslisten, Beiträge, Barkasse, Haushaltsplan
Einstellung, Arbeitszeiten, Urlaubsregelung, Austausch, Personalgespräche
Gebäuderenovierung, Infrastruktur, Energie und Umwelt, Baumpflege, Gartengestaltung und -pflege
Konzeptionsentwicklung, Hygiene Arbeitssicherheit, Fortbildungen
Anmeldungen, Feste, Printmedien, Internet, Fotodokumentation, Aktionen
Verwaltung/ Geschäftsführung
Jede Abteilung arbeitet so dezentral wie möglich. Die Verwaltung/Geschäftsführung übernimmt Aufgaben, die zentral gelöst werden müssen: Lohn- und allgemeine Buchhaltung, Personaleinstellungen, Anmeldungen, Mieten und Immobilienverwaltung, Zertifizierung, Sicherheit, CI, interne und externe Kommunikation wie Homepage und Jahresbericht, Steuerung, Qualitätsentwicklung, Vernetzung und Lobbyarbeit.
Internes Netzwerk
Vorstand
Jeden 1. Montag im Monat
Vorstand und Geschäftsführung
Areal
Jeden letzten Donnerstag im Monat
Delegierte aus Seegras-Abteilungen und Mietern. Themen: Alltagsorganisation, Energie, Sicherheit und Sauberkeit
Team
wöchentlich
Mitarbeiter der Abteilung, evtl. Vertreter der Eltern, Geschäftsführung, Vorstand
Finanzen
4 x im Jahr
Personal
nach Bedarf
Qualität
1-2 x im Jahr
Öffentlichkeit
1-2 x im Jahr
Jeweils Delegierte der Abteilung, Geschäftsführung, Vorstand.
Ständiger Infofluss und Kommunikation zwischen Geschäftsführung/ Verwaltung und Delegierten per Email.
Pädag. Treff
2 x im Jahr
PädagogInnen der Kindertageseinrichtungen
Projektteams
monatlich
z.B. Klimafit, Akademie international
Events
nach Bedarf
z.B. Pflanzenmarkt, Spackenfestival, Kinderzirkus Bambini
„Bichishausen": Klausurwochenende
Weiterentwicklung
Mitglieder-versammlung
2 x im Jahr
Information und Strategie
Jahresthema
Inhaltliche Weiterentwicklung
Seegras 26
Strukturelle Weiterentwicklung
Externe Netzwerke
z.B. AK präventive, Freie Träger Kinderbetreuung, Kulturforum, Offene Räume, Bündnis für Familie, LAG KieV, LAGO, Kreisverband, Stiftung, Forum zukunftsfähiges Nürtingen

Ansprechpartner und weitere Infos

Geschäftsführung	Pit Lohse, Julia Rieger	verein.gs@tvfk.de
Anmeldung Kinder	Kata Prou	verein@tvfk.de
Praktikum	Abteilungen oder Julia Rieger	verein@tvfk.de
Sozialstunden	Ralf Kuder	juwe@tvfk.de
Verwaltung und Buchhaltung	Ben Groß, Kata Prou, Mica Saliari	buchhaltung@tvfk.de
IT	Mediatory	Jochen Braunmüller
Externe Buchhaltung	adjuvaris, Freiburg	
Lohnbuchhaltung	Vetter & Beck, Metzingen	
Wirtschaftsprüfer	Adjuvaris, Stuttgart	
Betriebliche Sozialberatung	Christof Schnitzler	

Internes Netzwerk

Vorstand	Klaus Nägele,Bernhard Amsberg, Roger Barleben
Finanzen	Roger Barleben, Pit Lohse
Personal	Bernhard Amsberg, Julia Rieger
Raum, Gebäude, Umwelt	Pit Lohse, Benjamin Groß, Klaus Nägele, Bernhard Amsberg
Energie und Ökologie, Arbeitssicherheit	Klaus Nägele, Kai Damitz, Pit Lohse, Benjamin Groß
Qualität, Konzeption, Zertifizierung	Klaus Nägele, Abteilungen Julia Rieger, Benjamin Groß
Öffentlichkeit	Julia Rieger
Projektmanagement	Julia Rieger, Abteilungen
Mieterrat	K. Damitz, M. Armbruster, A. & U. Welsner
Kontorhaus	Moni Armbruster
Fabrikation	Anemone Welsner

Delegierte des Trägervereins für externe Netzwerke

AK präventive Kinder- und Jugendarbeit	Pit Lohse, Julia Rieger (Projekte) Christine Roos (Schulkindarbeit) Anneli Bialek (Jugendarbeit)
Forum Soziale Dienste	Martin Koch
Stadtjugendring	Pit Lohse, Christine Roos
Jugendagentur, ESF, jugendhausähnliche E.	Pit Lohse, Julia Rieger
Bündnis Für Familie	Christine Roos
Kulturforum	Julia Rieger
Interkulturelles Forum	Julia Rieger
Inklusion	Julia Rieger, Kirsti Astfalk
offene Räume für Jugendl.	Ralf Kuder, Anneli Bialek
Frauenrat, AK Mädchen	Christine Roos
NFANT	Julia Rieger, Juwe
Paritätischer Kreisverband	Pit Lohse, Frieder Zirkler
AK gelingendes Aufwachsen	Prof. Martin Weingardt, Pit Lohse, Benjamin Groß
Mobil ohne Auto	Birgit Seefeldt, Christine Roos, Pit Lohse
Friedenskreis, Eine-Welt-Tage	Christine Roos

Aufgaben	Entscheidungsgremium	Ansprechpartner
Vermietung KulturKantine	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Tagungsraum	KulturKantine	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Siebdruckraum	Siebdruckwerkstatt	Nicole Jäckel siebdruck@tvfk.de
Vermietung Spiegelsaal	Kikuwe	Monika Hofer kikuwe@tvfk.de
Vermietung Backhaus	Backhausgruppe	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Vermietung Jugendwerkstatt	Jugendwerkstatt	R. Kuder, A. Bialek juwe@tvfk.de Bialek
Vermietung Abessina		Kassa Agmase
Ausstellungen 1. Flur Kontorhaus	Moni Armbruster, Joanna Zylla	verein@tvfk.de
Ausstellung KulturKantine	KulturKantine	Birgit Seefeldt
Backhaus	Backhausgruppe	kulturkantine@tvfk.de
Konzerte, Veranstaltungen	KulturKantine	T.Oser, J.Rieger verein@tvfk.de
Tapaskneipe Spezial	KulturKantine	Thomas Oser reservierung@tvfk.de
Tapas	18 ehrenamtli. Köch*innen	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Kulturmenue	Tapasköch*innen und Helmut Dolde	Birgit Seefeldt kulturkantine@tvfk.de
Brunch	KulturKantine	Birgit Seefeldt
Speiseplan	KulturKantine	Andreas Rohm
Café International	Ehrenamtsgruppe	Gertrud Mais
Soulball	Abessina	Kassa Agmasse, Stefan Suchardt
Benefizlauf renn-seegras-renn	Stiftung/ Benefizlaufteam	Moni Armbruster
Tag der offenen Türen	Arealteam	Julia Rieger
Pflanzenmarkt	Ehrenamtliche und Jugendwerkstatt	Sabine März, Veronika Schneider
Tauschparty	Jugendwerkstatt	Anneli Bialek
Sunset Flohmarkt	Jugendwerkstatt	Anneli Bialek
Wintermarkt	Ehrenamtliche und Jugendwerkstatt	Sabine März, Anneli Bialek
Musiknacht	Musiknachtteam	Rita Stickel
Kistenabfahrt	KiKuWe, Juwe	R. Kuder, T. Buttler C. Roos, J. Rieger
Internationales Fest	Frauen aller Welt	Fatou N'Diaye-Pangsy
Kinderzirkus Bambini	Kinderzirkus-team	Christine Roos
Innenhofprojekt	KiKuWe	T. Buttler, M. Hofer
SeegrasOpenAirKino	OpenAirKinoTeam	Klaus Nägele
Afrikatage	Namél e.V.	Fatou N'Diaye-Pangsy info@namel.de
Rumpelkammer-OpenAir	Rumpelkammer gbR	Simon Erkens
ARTerminal	Ehrenamtliche	wir@artterminal.de
Balfolk	Balfolkteam	Dieter Gremer
Seegras-Disco	Discoteam	Rita Stickel

Regelmäßige Angebote, Veranstaltungen, Treffs

Yoga	siehe Seite 56		www.hathayoga.de
Stattzeitung	montagabends	Thomas Hauptmann, Marion Tichy, Manuel Werner u.A.	www.nuertinger-stattzeitung.de
Café international	dienstag 16 -18 Uhr	Trude Mais, Lioba Kleiner, Gudrun Mack, Christine Weber, Renate Baum	kontakt@nfant.de
Lindy hop	dienstagabends	Ufuk Karatepe	www.swinging-nuertingen.de
Tango	dienstagsabends	Mareli Schroter	
Töpfern	dienstags, mittwochs	Moni Armbruster	www.armbruster-porzellan.de
Gymnastik	mittwochabends	Gisela Heine	www.theatermedialuna.de
Flamenco	mittwochabends	Pino Capitani	www.theatermedialuna.de
Theater improvisation	mittwochs, donnerstags	Thomas Oser	www.philosophie-theater.de
Salsa	donnerstagabends		seegras-salsa.blogspot.de
Ladies Solo Dance	donnerstagsabends und freitagmorgens	Mareli Schroter	http://www.ladiessolodance.com/
Trommeln	freitagabends	Conga Crash	
Repaircafé	1x im Monat, freitags	Hanne Küchler und co	repaircafe@nuertingen.org
Suppenküche	1 x im Monat, freitags	Forum zukunftsfähiges Nürtingen	http://www.nuertinger-stattzeitung.de
denkArt philoso-phisches Café	1 x im Monat, sonn-tags	Thomas Oser, vhs, nn-institut, Forum zukunftsfähiges NT	www.philosophie-theater.de
SoLaWi,	1 x im Monat, montags		www.solawi-hopfenhof.de
BUND	1 x im Monat, montags		www.bund-nuertingen.de/
Gedenkinitiative	unregelmäßig montags		https://ns-opfer-nt.jimdo.com/
Solifonds	unregelmäßig, auf Nachfrage		www.solifonds-perspektiven.org
Karibuni	1 x im Monat, donnerstags		www.nfant.de

Legende
rot: Vorstand
blau: ehrenamtlich
schwarz: hauptamtlich

Impressum
Der Jahresbericht 2018 wurde erstellt durch die Beiträge und Mitarbeit der Abteilungen und Mieter. Vielen Dank an Bamba Amsberg, Kata Prou, Benjamin Groß, Michaela Saliari, Johanna Looser, Ilse Polatsidis, Regula Künzel-Schneider, Elisa Weggler, Kristina Koss, Solange Kraft, Tamara Rieger, Christine Roos, Simon Erkens, Thomas Buttler, Monika Hofer, Gabi Mannke, Ralf Kuder, Nicole Jäckel, Martin Koch, Nina Raber-Urgessa, Ulrike Schneck, Barbara Dürr, Renate Winter-Hoss, Carla Mausch, Thomas Oser, Birgit Seefeldt, Pablo Fröhlich, Sirus Arghami, Gisela Heine, Rita Stickel-Bueble, Dirk Egersdörfer, Klaus Nägele, Pit Lohse, Julia Rieger und vielen mehr.
Fotorechte liegen beim Trägerverein, wenn nicht anders vermerkt.
Konzept und Layout: Julia Rieger;
Auflage: 1500; März 2019

Trägerverein Freies Kinderhaus e.V.
Alte Seegrasspinnerei
Plochinger Straße 14
D-72622 Nürtingen
.Fon +49 (0) 7022. 20 96-100
.Fax +49 (0) 7022. 20 96-199
www.tvfk.de
verein@tvfk.de

1. Vorsitzender: Klaus Nägele
2. Vorsitzender: Bernhard Amsberg
Finanzreferent: Roger Barleben
Geschäftsführende: Peter Lohse, Julia Rieger
VR 220587 Amtsgericht Stuttgart
Steuernummer: 74091/13585

IBAN: DE74 6115 0020 0048 2381 64
Wir freuen uns auf Ihre Spende!

Tag der offenen Türen

07. April 2019, 11 - 17 Uhr
in der Alten Seegrasspinnerei

ein soziales, kulturelles und ökologisches Zentrum in einem denkmalgeschützten Industrieensemble.

Die Abteilungen des Trägervereins Freies Kinderhaus und die auf dem Areal Alte Seegrasspinnerei angesiedelten Initiativen und Unternehmen stellen sich vor und haben ein buntes Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vorbereitet.

Um 16 Uhr wird **Clown Klikusch** erwartet!

An Verpflegung für alle Geschmäcker mangelt es nicht: selbstgemachte Knödel, Waffeln, Würstchen, Salat, afrikanisches Essen, Stockbrot, Kaffee, Kuchen, Popcorn, erfrischende Getränke.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Alte Seegrasspinnerei
Plochiger Straße 14
72622 Nürtingen
Tel: 07022 2096-100
Fax: 07022 2096-199

www.seegrasspinnerei.de

Neckarstraße 14
Kinderhaus und wi-wa-wuschels

Plochinger Straße 14
Alte Seegrasspinnerei

Johannes-Vatter-Straße
Waldkindergarten

In der Alten Seegrasspinnerei finden Sie: Kinder-Kultur-Werkstatt, Schülerhort, Jugendwerkstatt, Lehmbauwerkstatt, KulturKantine, pntf und andere Initiativen.